

Die Thronrede.

Berlin, 20. Okt. Der Landtag der preussischen Monarchie wurde, wie wir bereits durch Extrablatt mitteilten, gestern mittag 12 Uhr im Weissen Saale des königlichen Schlosses durch den Kaiser und Kaiserin mit folgender Thronrede feierlich eröffnet:

Erlauchte, edle und geehrte Herren von beiden Häusern des Landtags! Ein Jahrhundert ist verstrichen, seit mein in Gott ruhender Vorgänger, weiland König Friedrich Wilhelm III. durch Erlass der Städteordnung die Bürger Preußens zur Teilnahme an der Verwaltung des städtischen Gemeinwesens berief. Segensreich hat sich seitdem die Selbstverwaltung entwickelt und in ihrem Wachstum über Provinzen, Kreise und ländliche Gemeinden ausgedehnt. Mit dem Erlass der Verfassung ist die Nation in die Mitarbeit auch an den Geschäften des Staates eingetreten. Es ist mein Wille, daß die auf ihrer Grundlage erlassenen Vorschriften über das Wahlrecht zum Hause der Abgeordneten eine organische Fortentwicklung erfahren, welche der wirtschaftlichen Entwicklung, der Ausbreitung der Bildung und des politischen Bewusstseins, sowie der Erhaltung des staatlichen Verantwortlichkeitsgefühls entspricht. Ich erkläre darin eine der wichtigsten Aufgaben der Gegenwart. Ihre Bedeutung für das gesamte Staatsleben erfordert umfassende Vorarbeiten, die von meiner Regierung mit allem Nachdruck betrieben werden.

Die schon für die vorletzte Tagung angekündigten Gesetzentwürfe über die Aufhebung des Dienstvertrags der Staatsbeamten, Geistlichen und Volksschullehrer werden Ihnen unterbreitet. Gleichzeitig sollen die Wohnungsgeldzuschüsse neu geordnet, das Besoldungssystem der unmittelbaren Staatsbeamten vereinfacht und die Lehrerbesoldung unter Festhaltung der verfassungsmäßigen Grundlagen für ihre Ordnung einheitlicher gestaltet werden. Die Gesamtheit dieser Vorlagen stellt erhebliche Anforderungen an die Steuerzahler. Für den Staatshaushalt bedeuten sie unter Zurechnung der bereits in den letzten Jahren beschlossenen Aufhebungen, sowie der Mehraufwendungen aus dem Volksschulunterrichtsgesetz eine dauernde Neubelastung von jährlich etwa 200 Millionen Mark. Der Ernst der Lage wird dadurch gesteigert, daß der schon im Herbst des Rechnungsjahres 1907 zutage getretene ungünstige Stand der Finanzen des Staates andauert, so daß im laufenden Jahre verschleiert wird. Es ist deshalb unabwendbar, daß ein beträchtlicher Teil der für die Besoldungsgesetze erforderlichen Mittel durch erhöhte steuerliche Belastung von Vermögen und Einkommen in den höheren Stufen aufgebracht wird. Entsprechende Gesetzesvorläufe, die zugleich eine zweckmäßiger geordnete Besteuerung der kapitalistischen Erwerbsgesellschaften anstreben, werden Ihnen vorgelegt werden.

Die ungünstige Lage der Finanzen in Reich und Staat inmitten eines zwar zeitweise verlangsamten, aber doch gewaltigen Aufschwungs nationalwirtschaftlicher Entwicklung enthält eine dringliche Mahnung an den Geist der Sparsamkeit und Opferfreudigkeit, mit dem Preußen in seiner Arbeit auch schwere Zeiten überwunden hat. Der Etatsentwurf für 1909, der Ihnen erst später zugehen wird, ist deshalb mit äußerster Vorsicht aufgestellt worden. Zugleich wird in allen Zweigen der Staatsverwaltung daran gearbeitet, durch übersichtliche Gestaltung der Behörden, durch Zentralisation und durch Vereinfachung der Geschäftsformen auf Erspareung von Ausgaben hinzuwirken und die Verwaltung den Anforderungen des Lebens in vollkommener Weise anzupassen. Einzelne, dahingehende Vorläufe werden Ihnen, wie ich hoffe, schon in dieser Session zugehen können.

Das höhere Mädchenschulwesen soll, wie Ihnen bereits bekannt ist, mit dem Ziele umgestaltet werden, die Bildung der heranwachsenden weiblichen Jugend unter voller Berücksichtigung der häuslichen, wirtschaftlichen und sozialen Aufgaben des weiblichen Geschlechts allgemein zu vertiefen und denjenigen Mädchen, die im selbstständigen Erwerbsleben oder in wissenschaftlicher Arbeit ihren Beruf finden, die Vorbereitung dazu zu erleichtern. Die zunächst erforderlichen Mittel werden in den Etat aufgenommen werden.

Wichtige Aufgaben, zu denen neben anderem noch die Unterhaltung von Kleinbahnen und die Verwirklichung des Staatseisenbahnnetzes hinzutreten werden, harren Ihrer Beschlußfassung. In jüngster Zeit haben sich im nahen Orient Ereignisse vollzogen, die die Aufmerksamkeit Europas in Anspruch nehmen. Sind wir dort auch politisch weniger interessiert als andere Mächte, so erfordern jene Vorgänge doch ernste Beachtung. Das Deutsche Reich wird in treuer Gemeinschaft mit seinen Verbündeten für eine friedliche und gerechte Lösung der gegenwärtigen Schwierigkeiten eintreten.

Erlauchte, edle und geehrte Herren! Indem ich Sie heute zum ersten Male nach den letzten Reichswahlen hier willkommen heiße, begleite ich Ihre Arbeiten mit meinen landesväterlichen Wünschen für das Wohl des Staates.

Der preussische Landtag.

Berlin, 20. Oktober 1908.

Am Ministertische die Minister: v. Rheinbaben, Breitenbach, v. Arnim und Delbrück. Der Präsident v. Krocher eröffnet die Sitzung mit einem dreimaligen Hoch auf den Kaiser.

Finanzminister v. Rheinbaben berichtet darauf, daß er am 11. März namens der Staatsregierung die Vorlegung eines Gesetzentwurfes betreffend die Aufhebung der Gehälter der Beamten, Lehrer und Geistlichen in Aussicht gestellt habe mit der Maßgabe, daß das Gesetz rückwirkende Kraft vom 1. April haben solle. Rannmehr lege er der Regierung folgende Vorlagen vor: die Besoldungsordnung für die Beamten; die damit im Zusammenhange stehende Vorlage wegen anderweitiger Regelung der Wohnungsgeldzuschüsse der Beamten sei die Regierung zu ihrem Bedauern im Augenblick nicht in der Lage vorzulegen, da sie nach den Beratungen der Bundesratskommission unterliege. Die Vorlegung werde aber möglichst beschleunigt werden. Ferner werden vorgelegt Entwürfe betr. das Dienstvertrags der Lehrer und Lehrerinnen an den Volksschulen, betr. die Ruhegehälter für Geistliche, betr. die Dienstverträge der katholischen Pfarrer, ferner betreffend die Abänderung der Einkommensteuer und der Vermögenssteuer und betreffend die Besteuerung der Gesellschaften. Die Gesetze sollen gleichzeitig in Kraft treten. Die Regierung habe sich für die Regelung der Materie nicht durch den Etat, sondern durch ein besonderes Gesetz entschlossen.

Bei der Beurteilung der Vorlage, die einen **Kostenaufwand von 6½ Millionen Mark** erfordert, ist zu beachten, daß bereits in den Jahren 1906 und 1907 eine Gehaltsreform eingetreten ist. Dazu tritt eine anderweitige Regelung des Wohnungsgeldzuschusses. Der finanzielle Effekt wird sein, daß weitere 23 Millionen Mark für den Wohnungsgeldzuschuss verwendet werden. Der Staat ist somit bereit, eine **Mehrbelastung von 111 Millionen Mark** zu übernehmen. Alle Beamte, soweit sie nicht schon im Jahre 1906 berücksichtigt wurden, werden eine Aufbesserung erfahren. Die Unterbeamten werden mindestens um 200 M. aufgebessert, das Mindestgehalt von 800 M. vermindert aus dem Etat. (Bravo!) Es wird auf 1000 M. erhöht. Ebenso werden die mittleren und ein Teil der oberen Beamten im Gehalt aufgebessert. Hinter den Reichsbeamten folgen die Staatsbeamten nicht zurückbleiben. In einzelnen werden die Gendarmen und Schulleute, die bisher 1200 bis 1600 M. bezogen, auf 1400 bis 2100 M. gehoben, die Richter (bisher 1200—1800 M.) erhalten 1400 bis 2400 M., die Assistenten, das sind 25 000 Beamte (bisher 1500—2700 M.) erhalten 1650—3300 Mark (Bravo!). Die Gerichtsschreiber werden mit den Regierungsschreibern gleichgestellt. Die Oberlehrer werden den Regierungsräten und Richtern gleichgestellt. Vorgelesen ist ferner, daß Lokalbeamte mit voller akademischer Vorbildung, als die Kreisamtsinspektoren, Bauinspektoren, Kreisärzte und Oberförster den entsprechenden Regierungsbeamten gleichgestellt werden. Dadurch soll die Zentralisation begünstigt werden. Die Oberpräsidialräte sollen den Vortragenden Räten in den Ministerien gleichgestellt werden, um einen Austausch dieser Beamten zu ermöglichen.

zogen hatte, ungezählte Millionen, die ihm seine Eisenbahnen eingebracht hatten. Gerade in Howard hatte er das größte Vertrauen und setzte ihm gewissermaßen zum Kurator für die anderen Kinder ein. Man kennt die Geschichte der Anna Gould, die jetzt mit ihrem Ehemann glücklich wird. Howard Goulds Erfahrungen in der Ehe sind nicht minder interessant. Ein allerliebster bezeichnendes Geschickchen erzählt er in seinem Scheidungsantrag, daß sich bei einer Freundin der Familie zugetragen haben soll, und für das er Zeugnis beibringen will. Man war hier gemächlich beisammen, als Frau Gould die unbegreifliche Lust bekam, einer Frau Kirkpatrick, die neben ihr saß und wegen ihrer herrlichen Arme berühmt in der New Yorker Gesellschaft ist, in den Arm zu beißen. Und wie sich's einer verhielt, war's auch schon geschehen, so daß die schöne Frau Kirkpatrick ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. Frau Gould soll bei dieser Gelegenheit so des süßen Weines und des Schnapfes voll gewesen sein, daß man sie die Treppen des Hauses heruntertragen mußte, und daß sie in die Gasse stürzte, als man sie einen Augenblick auf die eigenen Füße stellen wollte. Und in dieser Tonart geht die Aufzählung weiter, so daß man vergebens im Kalender nach einem rot angezeichneten Tage suchen möchte, an welchem Frau Gould einmal nüchtern war im Laufe ihrer ewigen Ehe.

Doch auch Howard Gould kommt in der Erwidernsfrage nicht gerade davon. Immer neue Anschuldigungen, für welche sie die Beweise zu haben scheint, erhebt die Frau gegen ihren Gatten. Der Hausdetektiv im Hotel St. Regis, dem New Yorker Abteilungsleiter der Willkür, war von ihrem Gatten betrogen, jeden ihrer Schritte zu belauschen. Der Portier des Hotels, das Zimmermädchen, ihre eigene Zofe, — sie alle haben im Laufe ihres Gatten, um Beweismaterial für eine Scheidungsklage zusammenzutragen. Ja, man wollte die Leute sogar zu falschen Zeugnisaussagen durch lockende Versprechungen bewegen. Als Frau Gould es im Hotel nicht mehr aushalten vermochte, zog sie zu dem herrlichen Emily Gould, das ihr Gatte in einer vertriebenen

Die Feuerungszulagen hören auf!

(Verbähter Beifall). Die Gehaltsverhältnisse der Lehrer werden grundsätzlich geregelt, um der Landflucht vorzubeugen. Die Staatsregierung hält an dem Artikel 5 der Verfassung fest, nach welchem die Schule eine Veranstaltung des Staates ist, die einzelnen Gemeinden aber die Trägerinnen der Schulunterhaltungskosten sind. Die Gehälter sind danach den Lokalverhältnissen gemäß zu regeln.

Mit dieser grundsätzlichen Stellungnahme halten wir es wohl vereinbar, eine größere Einheitlichkeit in den Lehrergehältern anzustreben. Wir glauben in allen Gemeinden ein Grundgehalt von 1850 und eine gleiche Alterszulage von 200 M. zu gewähren, so daß die Lehrer durchweg auf 3150 M. Höchstgehalt kommen. In den größeren Städten mit ihren eigenartigen Verhältnissen soll es angängig sein, über dieses Maß hinauszugehen. Wir schlagen daher vor, daß in Gemeinden von mehr als 25 000 Seelen je nach ihrer Größe und den Feuerungsverhältnissen größere pensionsfähige Ortszulagen von 200 bis 750 M. gewährt werden. Wir glauben auch in dieser Beziehung eine zweckmäßige Zentralisation vorgekommen zu haben.

Die Lage der Lehrer

soll möglichst aufgebessert werden. Die Regelung der Gehälter der evangelischen Geistlichen erfolgt mit Zustimmung der kirchlichen Behörden. Ferner wird eine einheitliche Regelung der Ruhegehaltskosten beabsichtigt, auch eine Aufbesserung der Beträge der katholischen Geistlichen hat die Zustimmung der Bischöfe.

Ich komme nun zu dem vielleicht minder erfreulichen Teil meiner Ausführungen, zur

Bedarfsfrage.

(Heiterkeit.) Im ganzen wird sich eine dauernde Belastung von 200 Millionen ergeben. Die berechtigten Wünsche der Beamten werden im Einklang mit der allgemeinen wirtschaftlichen Finanzlage gebracht werden müssen.

Eine Erhöhung der Einkommensteuer

und der Vermögenssteuer, sowie der Dividendensteuer ist erforderlich. Wir müssen zu einer soliden Finanzpolitik kommen. Der Weg der Einkommensteuer und der Vermögenssteuer ist aus schwerwiegenden staatsrechtlichen Gründen nicht gangbar. (Beifall rechts.) Die bestehenden Klassen müssen zu den erhöhten Ausgaben beitragen. Für die Beamten und Lehrer und Geistlichen sind im laufenden Etat 70 Millionen bereit gestellt. 55 Millionen müssen durch die Erhöhung der Staatseinkommen aufgebracht werden. Deshalb ist größte Sparsamkeit notwendig. Die Finanzlage der letzten Jahre drückt sich im Rückgang der Eisenbahneinnahmen aus, die nicht nur in dem Maße wie früher zu den allgemeinen Staatsausgaben herangezogen werden können. Die Gütertarife sind nicht nur nicht erhöht, sondern in einzelnen Fällen sogar herabgesetzt worden. Eine größere Erziehung der Eisenbahnverwaltung zur Deckung des Mehraufwandes ist nicht angängig. Bei der Erhöhung der Einkommensteuer ist davon Abstand genommen worden, die Zinsen bis zu 6000 Mark heranzuziehen. Der Kinderprivileg wird weiter ausgedehnt werden und zwar namentlich im Interesse des Mittelstandes. Die Vermögenssteuern werden in gerechter Weise erhöht werden. Endlich wird ein

Gesellschaftssteuergezet

kommen, das besonders die Aktiengesellschaften nach dem Betrage des Gewinnes zur Steuer bezieht. Für das Gesetz, wodurch das Kommunalsteuerprivileg der Beamten beseitigt wird, schien die Finanzlage nicht geeignet, da die damit verbundene Entschädigung am Etat 10 Millionen Mark betragen würde. Eine derartige Vorlage wird später kommen. Ich hoffe, daß das Haus mit der Regierung einig sein wird in dem Bestreben, die Beamten, die Lehrer und die Geistlichen die ihnen von allen Seiten gewünschte Aufbesserung zuteil werden zu lassen. (Verbähter Beifall.)

Präsident v. A. r ö c h e r schlägt vor, die nächste Sitzung am 26. Oktober, vormittags 11 Uhr, abzuhalten mit der Tagesordnung: Wahl des Präsidiums; erste Lesung der Besoldungsvorlagen. Ein Antrag Sirch, als zweiten Punkt die Haft-

entlassung des Abg. Liebmacht auf die Tagesordnung zu setzen, wird gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, der Polen und der Freijüngern sowie einiger Nationalliberalen abgelehnt.

Der Vorschlag des Präsidenten wird angenommen. Schluß 3½ Uhr.

Rundschau.

Preussisch-heftische Staatsbahnen.

Die Betriebseinnahmen der preussisch-heftischen Staatsbahnen haben im September d. J. im Personenverkehr rund 1,2 Millionen (2,55 Prozent), im Güterverkehr rund 0,9 Millionen (0,85 Prozent), insgesamt mit Einschluß der sonstigen Einnahmen rund 2,9 Millionen Mark (1,75 Prozent) mehr als im gleichen Monat des Vorjahres betragen. Bei der Beurteilung des Ergebnisses ist zu beachten, daß der diesjährige Monat September einen Sonntag weniger und einen Arbeitstag mehr hatte als der vorjährige.

Die Marokkonoite.

Eine Note der Agence Havas besagt: Die am Montag von Frankreich und Spanien den Signatur-Mächten der Algeiras-Akte zugehüllte Note ist in der Form des Entwurfes eines Schreibens gehalten, welches von dem Dänen des diplomatischen Korps in Tanger namens der Vertreter aller beteiligten Mächten an Sultan Said geschickt werden soll. Das Schreiben nimmt Akt von dem von Sultan Said am 6. September an das diplomatische Korps gerichteten Brief, welcher den Beitritt des neuen Sultans zu den der Algeiras-Akte vorhergehenden Verträgen und zu den Ausführungsbestimmungen dieser Akte feststellt; aber man legt in dem Schreiben die Auslegung, welche die Regierungen dieser Erklärung geben möchten, dem guten Einvernehmen, das zwischen den Regierungen nach der französisch-spanischen Note sich gebildet hat, entsprechend in folgenden Punkten fest:

Ausdrückliche Bestätigung der Algeiras-Akte; Dienstvorschriften mit Ausführungsbestimmungen für die Polizei; Mandat zur Unterdrückung des Waffenschmuggels an der Küste; Verbindlichkeiten des Maghriben Privatleuten gegenüber; Haftung für die von Abdul Asid bis zu der Verzichtleistung auf den Thron gemachten Anleihen, abgesehen von der endgültigen Anerkennung der Schulden an Private; Bestätigung der Kommission zur Festlegung der vom Maghriben zu leistenden Entschädigungen in Casablanca.

Weiter wird verlangt, daß der neue Herrscher zur Sicherstellung der Freiheit und Sicherheit der Verkehrsmittel die erforderlichen Maßnahmen trifft und seinem Volke seinen Willen kundgibt, mit allen Ländern und allen deren Untertanen Beziehungen zu pflegen, wie sie dem Völkerrecht entsprechen unter Wahrung des Rechtes jeder Macht, die Regelung von Fragen, die sie allein betreffen, für sich allein zu beschließen. Sultan Said wird ersucht, ausdrücklich zu erklären, daß seine Auseinandersetzungen seinem Denken wohl entsprechen, damit man ihm als Sultan anerkennen kann.

Amerika und Japan.

Der Chef der amerikanischen Schlachtflotte, Admiral Sperry, wurde vom Kaiser von Japan in Audienz empfangen. Der Admiral übermittelte dabei eine Botschaft des Präsidenten Roosevelt, in welcher der Präsident die freundschaftlichen Gefühle des amerikanischen Volkes für Japan ausdrückt. Der Kaiser erwiderte in herzlichen Ausdrücken und sagte, daß es der ständige Wunsch und das ständige Bestreben Japans sei, die Bande der Freundschaft und der Einigkeit zwischen Japan und den Vereinigten Staaten immer enger zu gestalten.

* Notizen der Zeit. Die bulgarische Schranke bruch für den 20. Oktober in Sofia zur ostentativen Session einberufen. — Der Verband der böhmischen Abgeordneten in Prag beschloß die Oeffentlichkeit neuerdings aufzuheben, bis der Bundesgesetz zu enthalten. Der geistige Abend verlief, als auf kleinere Ansammlungen, die von der Polizei zerstreut wurden, zurück-

Wovon New-York spricht.

Der Fall Gould. — Ein würdiger Ehepaar. — Die Wismar. — Als der alte Gould starb. — Dem Alkohol ergeben. — Der Sturz der Willkür.

Das Tagesgespräch in der Metropole der neuen Welt bildet z. Z. neben der Präsidentschaftswahl der neueste Fall der Ständebühne. Das heißt in den Scheidungsgerichten zu New-York wird in jeder schmutzigen Wäsche gewaschen, und zwar so schmutzige, daß man nur mit Widerwillen daran geht, sich mit ihr zu waschen. Es bietet sich wieder einmal ein trauriges Kulturbild aus den Kreisen der amerikanischen Willkürdare, das die innere Hohlheit dieser Gesellschaftskreise dokumentiert.

Es ist der Fall Howard Gould, der jetzt zum zweiten Male eingehend die New-Yorker Gerichte beschäftigt. Sowohl Howard Gould wie seine Gattin haben auf Scheidung geklagt. Der Mann ist ein unverbesserlicher Don Juan, die Gattin, die holde, hat nur eine einzige Leidenschaft, — den Trunk. Die Anwälte der beiden in Scheidung liegenden Parteien scheuen sich durchaus nicht, das öffentliche Interesse wach zu erhalten, indem sie den Gegner mit dem effekten Schmutz bewerfen. Nur damit der eigene Name möglichst oft dabei in den Zeitungen genannt wird.

Frau Gould war vor ihrer Ehe mit Howard Gould die sich mehr durch ihre eleganten Toiletten, als Talent auszeichnende Schauspielerin Katherine Clemons. Allerdings darf auch nicht unterbunden bleiben, daß sie in erster Ehe mit einem Industrieller „Big Hawley“ verheiratet war. Ihr jetziger Gatte behauptet in liebenswürdiger Weise, daß sie von diesem Verbrecher überhaupt niemals geschieden war, als sie die zweite Ehe einging — er beschuldigt sie also einfach der Bigamie. Katherine Clemons reiste auch eine Zeitlang mit Buffalo Bill und dessen Wild-West-Tour in der Welt herum.

Als der alte Jay Gould starb, hinterließ er seinen Kindern, mit Ausnahme seines Ältesten George, der ebenfalls ein Schauspieler in geheimer und sich damit den Born seines Vaters zuge-

Anwendung, als die beiden noch nicht verheiratet waren, für sie erbaut hatte. Acht Millionen Mark hatte der Bau gekostet — und inmitten dieses Parkes hatte die Frau Hunger leiden müssen, wenn es nach den Wünschen ihres Gatten gegangen wäre. Von den reichen Vorräten im Schloß fand ihr nichts zur Verfügung. Der Verwalter weigerte sich einfach auf Anordnung seines Herrn, ihr Butter, Eier oder Milch zur Verfügung zu stellen. Die notwendigen Lebensmittel mußte sie sich aus dem Dorfe holen lassen, wenn sie überhaupt etwas zu essen haben wollte.

Frau Gould verachtete sich jetzt damit, indem sie von ihrem Gatten die Kleinigkeit von einer halben Million Mark an jährlichen Alimenten forderte, da er — ohne einen Finger zu rühren — aus der Erbschaft seines Vaters jährlich das hässliche durchzubringen habe. Auch für ihren Anwalt, den Gouverneurs-Kandidaten sorgte sie, indem sie nur 60 000 Mark verlangte. Howard rächt sich durch immer neue Anschuldigungen gegen seine Gattin und ein tolles Leben. Die sogenannte Gesellschaft reißt sich aber vergnügt ob all' des interessanten Ständes die Hände und fragt sich nur: Wer ist der Nächste?

Sich-Sach.

Wie man Pelze pfändet. Einer im galanten Paris wohlbestimmten Rusin hat jüngst ein sinniger Gerichtsvollzieher einen bösen Streich gespielt. Die Schöne hatte von einem Pelzhändler im Madeleineviertel einen Pelzmantel von Otter und Zobel im Werte von 15 000 Franc bezogen. Die Rechnung wurde mehrmals präsentiert, aber nicht bezahlt, so daß dem Pelzhändler schließlich nichts weiter übrig blieb, als der böswilligen Schuldnerin den Gerichtsvollzieher ins Haus zu schicken. Die Dame war auf diese selbstverständliche Entwicklung der Dinge wohl vorbereitet, und als sich der Mann des Gesetzes mit dem Zahlungsbefehl einstellte, trat sie ihm, mit dem streitigen Objekt angetan, entgegen. Was blieb dem Gerichtsvollzieher unter diesen Umständen anzu-

tes übrig, als unverrichteter Sache seiner Wege zu gehen? Aber er kann auf Rache und hatte sich einen Feldzugsplan entworfen. Er ließ der schönen Roslowitzerin einen flammenden Liebesbrief schreiben, der die Unterschrift eines bekannten Finanzmannes trug, und mit der üblichen Bitte um ein Stellbildchen schloß. Die Dinge nahmen denn auch den Verlauf, den er vorausgesehen. Die Halbweilerin begab sich zur festgesetzten Stunde in das von dem Pseudofinanzier bezeichnete Restaurant; sie beging aber die Unklugheit, vor dem Betreten des Separés ihren Mantel den Händen des dienstbefähigten Kellners zu überlassen, und sollte ihn nicht mehr wiedersehen. Der das Lokal beobachtende Beamte hatte, nachdem die Beute in der Falle war, das sofortige Kleingeld gefordert und trotz des jammervollen Protestes der schönen Rusin mit sich genommen.

— Wie denken Sie über den Schlaf? Die lange soll man schlafen? Diese Frage hat die „Pariser Revue“ an eine Anzahl gelehrter Männer gerichtet. Von den Antworten, die bis jetzt eingelaufen sind, seien zwei hier wiedergegeben: Professor Dieulafoy vom Institut schreibt: Es ist mit dem Schlaf wie mit dem Essen. Manche Personen müssen stark essen, um bei Kräfte zu bleiben, während andere, unter sonst ganz gleichen Lebensbedingungen, mit einer weit leichteren und spärlicheren Kost auskommen können; genau so brauchen die einen nur wenig Schlaf, während die anderen viel Schlaf nötig haben. Im allgemeinen führen unzulänglicher Schlaf und Schlaflosigkeit Ermüdung herbei; dazu kommt dann noch, daß die Fähigkeit zu geistiger Arbeit abnimmt. Dagegen ist ein guter Schlaf eine der günstigsten Vorbedingungen für geistige und auch für körperliche Tätigkeit. Sie fragen mich noch meiner Schlafrotation? Durchschnittlich sieben Stunden. Die Antwort des Herrn Roymars von der Akademie der Wissenschaften lautet folgendermaßen: „Eigentlich brauche ich sieben Stunden Schlaf; ich leide aber leider oft an Schlaflosigkeit. Ich greife nicht, daß man schlafen kann, ohne zu träumen. Wenn es eine Kunst zu schlafen gibt, so befinde ich sie sicher nicht!“

gezogen werden konnte. Während der Sperrung sammelten sich auf der Straße bis 15 Mannschaften ungefähr 20 Schleppzüge an, die mit der Weiterfahrt so lange warten mußten, bis das Fahrzeug wieder frei war.

a. Lorch, 20. Okt. Das bekannte Gasthaus zum „Rheinischen Hof“ hier, ist durch Kauf in den Besitz des Kellermeisters Josef Rathjohs Schilling hier übergegangen. Der Kaufpreis beträgt 20 000 M. Die Uebernahme erfolgt am 15. November. — Vorarbeiter Peter Steeg dahier feierte dieser Tage sein 50jähriges Jubiläum als Angehöriger der chemischen Fabrik. — Ende der vergangenen und Anfangs dieser Woche wurden durch die Nebelschwärze im Distrikt „Montel“ der hiesigen Weinbergsgewinnung in unmittelbarer Nähe des letzten Herdes wieder mehrere Nebelschwärzeungen festgestellt. Die getrennt liegenden Herde umfassen zusammen 27, zum Teil schwer verseuchte Stöcke.

n. Braubach, 21. Okt. Die Bezirkskontrollversammlung findet hier am 18. November für die Orte Braubach und Osterpfal statt. Für die Mannschaften der Landwehr, die seit der Braubach münden, wird Kontrollversammlung in Dachsenhausen und Camp abgehalten. — Der Ausbau des Weges nach Hinterwald geht seiner Vollendung entgegen. Die Straße wird zurzeit gewalzt und kann bald befahren werden.

Langenschwalbach, 21. Okt. In einer Versammlung von Interessenten unter dem Vorsitz des Landrates v. Trotha fand gestern die Gründung eines Verkehrsvereins statt. Es wurde zum Vorsitzenden gewählt Dr. Stern, zum Stellvertreter Bürgermeister Vesper, zum Schriftführer Hfr. Herber und zum Kassensführer Gust. Becker.

W. Klein, 21. Okt. Heute wurde an der hiesigen Königl. Baugewerkschule das Wintersemester eröffnet. Die Schülerzahl der Hoch- und Tiefbauverwaltung beträgt 218.

*** Frankfurt, 21. Okt.** Sämtliche elf Gemeinden des Landkreises Frankfurt haben ihre Zustimmung zur Eingemeindung mit Frankfurt gegeben. Frankfurt erhält dadurch einen Zuwachs von etwas über 30 000 Seelen. Da nach dem letzten statistischen Nachweis die Seelenzahl von Frankfurt 309 000 beträgt, so erreicht die Großstadt nach der am 1. April 1909 begl. 1910 erfolgenden Eingemeindung der Vororte die stattliche Zahl von 400 000 Einwohnern. Wegen der weiten Vororte Grödenheim, Nied und Schwanheim, die zum Kreis höchst gehören, ist alles still geworden. Wohl würde Frankfurt den Anstich dieser Gemeinden gerne sehen, um das Weidbild der Stadt im Westen abzurunden, aber die Ortsbater der betreffenden Gemeinden sind gegen die Eingemeindung.

Von der Rheinschiffahrt. Die Rheinschiffahrt leidet jetzt unter dem auf der ganzen Stromstrecke erheblich zurückgegangenen Wasserstande. Auf der oberrheinischen Strecke hat sich der Wasserstand derart verschlechtert, daß die Bothen nach Aehl und Strohburg, die schon eine Zeitlang stark eingeschränkt werden mußten, nunmehr ganz eingestellt worden sind; die Schiffahrt nach Regau, Karlsruhe und Lauterburg wird zwar noch ausgeführt, indessen ist die Befähigung der Schiffe nach diesen Hafenplätzen bedeutender Einschränkung unterworfen. Da die oberrheinischen Läger mit Kohlen während der der Schiffahrt günstigen Zeit reichlich versorgt worden sind, so tritt der Mangel in den verfrachteten Mengen noch nicht sehr fühlbar in die Erscheinung. Die Verfrachtung nach den mittelhiesigen und den Mainhöfen werden durch den niedrigen Wasserstand ebenfalls beeinträchtigt. Die Ladungsfähigkeit von großen Kähnen, welche nach den mittelhiesigen Häfen fast ausschließlich Verwendung finden, ist schon beträchtlich gesunken, und für die nächste Zeit stehen umfangreiche Verfrachtungen auf der wasserarmen Oberrheinstraße am Mittelrhein bevor, sofern nicht ein günstiger Wechsel im Wasserstand eintreten sollte. Außer durch den niedrigen Wasserstand wurde der Schiffverkehr in der letzten Zeit sehr häufig durch dichten Nebel stundenlang unterbrochen; auch ereigneten sich infolge des Nebels schon einige, wenn auch unbedeutende Schiffsunfälle.

Aus den Nachbarländern.

C. Darmstadt, 21. Okt. Die bekannte Kunstinigerin Johanna Duncan beabsichtigt, ihre Zeit in einem Schloß bei Paris domizilierende Tanzschule nach Darmstadt zu verlegen. Gleichzeitig soll die Schule vergrößert und die Zahl der Schülerinnen auf 50 erhöht werden. In erster Linie wird bezweckt, gute Lehrerinnen für den Unterricht in der rhythmischen Körperkultur nach den Ideen der von den Geschwister Duncan vertretenen künstlerischen Prinzipien herauszubilden. Ein Komitee, welchem u. a. auch die Professoren Thode, Heideberg und Thomav. Karlsruhe angehören, wird in einer am Samstag, den 24. d. M., in Darmstadt abgehaltenen Sitzung die vorbereitenden Schritte besprechen.

Die Welt vor Gericht.

Ermiesene Unschuld.

Die Ehefrau Eva W. in Soffenheim hatte mit einem im Hause wohnenden Tagelöhner Namens Marzonsky ein Verhältnis angefangen, das sie löste, nachdem W. an sie das Ansehen gestellt hatte, mit nach Polen zu flüchten. Darüber äußerte sich erst, suchte sich W. zu rächen. Er machte zunächst Anzeige gegen die W. wegen Unterschlagung. W. sollte 42 M., die sie für W. in Verwahr hatte, nicht zurückbezahlt haben. Vor dem Schöffengericht in Höchst wurde die Angeklagte W. wegen der ihr zur Last gelegten Straftat zu einer Woche Gefängnis verurteilt. Gegen dieses Urteil legte die Angeklagte Berufung ein, die gestern vor der hiesigen Strafkammer verhandelt wurde. Hier erwies sich dann an Hand der neu geladenen Zeugen die völlige Unschuld der Angeklagten. Es wurde weiter festgestellt, daß der W. einige der Zeugen zu falschen Aussagen verleiten wollte, und daß seine Anzeige eine vollständig falsche war. Das Gericht war denn auch von der Unschuld der Angeklagten überzeugt und schloß sich dem Antrag des Staatsanwaltes und des Verteidigers auf Freisprechung der Angeklagten an.

Die Alarmlöcher in der Kasse.

Der Tagelöhner Wilhelm Jaus, aus Düsseldorf, der Leutnant Simon Karl aus Frankfurt und der Tagelöhner Georg Esel aus Frankfurt befanden sich am 21. August auf der Waise von Frankfurt nach Wiesbaden. Als sie in der Nacht durch Friedheim kamen, schlugen sie an einer Wirtschaft das Fenster ein, entwendeten einen Schieflautomat mit 10 M. Inhalt und einige Zigaretten. Ferner stahlen sie aus einer anderen Wirtschaft eine Sammelbüchse und einige Zigaretten. Als sie die Ladentasse öffnen wollten, schloß sich eine Alarmlöcher in Bewegung, welche die Einbrecher verriet. Noch in derselben Nacht wurden sämtliche Angeklagte verhaftet. Wegen schweren Diebstahls in zwei Fällen wurde J. zu einem Jahr 3 Monate, K. zu 7 Monaten und E. zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt.

Das gefälschte Arbeitsbuch.

Der Tagelöhner Karl Paul A. und der Tagelöhner Emil Max A., beide in Friedrich, waren im März 1907 bei der Teerproduktfabrik beschäftigt, wobei der Angeklagte A. am 13. März das Arbeitsbuch fälschte und dadurch 7 M. mehr Wochenlohn erhielt. A. soll ihm dabei behilflich gewesen sein. Wegen schwerer Urkundenfälschung in Verbindung mit Betrug wurde A. zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt, während A. mangels Beweises freigesprochen wurde.

Neues aus aller Welt.

Die Ermordung eines Millionärs in Gersheim. nimmt weit über die Grenzen des südwestlichen Rheinlandes das allgemeine Interesse in Anspruch. Der Ermordete, ein 57 Jahre alter Fabrik- und Mühlenbesitzer Ferdinand Wattenet aus St. Vith in den Ardennen, war ebenso wie der gleich nach der Tat ergriffene Mörder, der Renn-Maschinenbauers Josef Bräuer, in den Edelweltkreisen der Reichshauptstadt bekannt. W., der in der Schwäbischen Straße bei seiner Geliebten, einem Fräulein S., in einer sehr eleganten Wohnung Quartier genommen hatte, verbrachte in lustiger Gesellschaft und beim Spiel ungeheure Summen, über deren Erwerb in letzter Zeit allerlei gemunkelt wurde. Bräuer kam trotz seines höflichen Lebenswandels niemals in Geldverlegenheiten; denn er wußte sich stets durch eine kurze Reise „zu seinem Bankier in Köln“ neue und bedeutende Geldmittel zu verschaffen. Man hielt den Bräuer früher für einen reichen Mann und schloßte erst vor kurzem den Verdacht, daß er sich das Geld durch Erpressungen verschaffe. Auch Mitte voriger Woche reiste W., nachdem er in einem Café am Potsdamer Platz eine Depesche erhalten hatte, plötzlich „zu seinem Bankier“. In der Donnerstag-Nacht erfolgte dann in Gersheim die Ermordung des Fabrikanten Wattenet, der von seiner Frau und seinen Söhnen getrennt lebte. Früher war er Millionär, kam aber allmählich in seinen Vermögensverhältnissen zurück; man mutmaßte in St. Vith, daß ihn seine Reisen nach Berlin sehr viel Geld kosteten. Der Mörder, der den Fabrikanten durch einen Schuß in den Kopf getötet hatte, wurde noch in Gersheim ergriffen, als er bereits flüchtete. Man fand in seinen Taschen eine anonyme Depesche, durch welche die hiesige Kriminalpolizei ermitteln konnte, daß der Rennfahrer Bräuer mit dem Mörder identisch sei. Es gelang auch, festzustellen, daß Bräuer den Wattenet telegraphisch zu einer Zusammenkunft nach Gersheim eingeladen hatte. Wahrscheinlich hat der Fabrikant die Summe zu zahlen, und dürfte deshalb von Bräuer im Streit erschossen worden sein. Bräuer wurde von Gersheim in das Gefängnis zu Trier gebracht. Aus der in seiner Wohnung beschlagnahmten Korrespondenz geht hervor, daß er selbst seinen Freunden, die von seinen Erpressungen Kenntnis hatten, größere Beträge zahlen mußte.

Schuss vor Cholera. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Bekanntmachung des Reichskanzlers, nach welcher die aus den Häfen von Archangel und Riga nach deutschen Häfen kommenden Schiffe und ihre Insassen bis auf weiteres vor der Zulassung zum freien Verkehr ärztlich zu untersuchen sind.

Wohltätige Stiftungen. Die Witwe des Weh. Kommerzienrates Bönninger in Duisburg stiftete 50 000 M. für verschämte Arme und 20 000 M. für das Danielische Krankenhaus in Ruhrort. Für das gleiche Krankenhaus stiftete Kommerzienrat Franz Daniel 15 000 M.

Wegen Mordes verhaftet. Die Gendarmerie in Lunville verhaftete den Deutschen Schöpfer, der einen Wegearbeiter, mit dem er die Nacht im Straßengraben zubachte, ermordet hatte.

Der Bruder mörder. Der 15jährige Vatersohn Radena wurde von der Strafkammer in Alenkein wegen Brudermordes zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Gelegentlich eines Schuttes hatte er seinen zwei Jahre älteren Bruder nach einem Streit mit einem eisernen Drahtseil einen so heftigen Schlag gegen die Stirn versetzt, daß dessen Tod sofort eintrat.

Die Führer der „Helvetia“. Oberst Schaed und sein Begleiter Rehner von dem Ballon „Helvetia“ wurden gestern auf ihrer Durchreise nach der Schweiz von ihren Landolanten in Berlin gastlich aufgenommen. Beide erklärten, daß sie gegen ihren Willen vom Dampfer „Gimbia“ geschnitten worden seien, und sie sind der Ueberzeugung, daß ihnen der Sieg nicht streitig gemacht werden könne.

Ein rabiater Serbe. In der Kasse des serbischen Konsulats in München erschien am Montag Abend ein etwa 22 Jahre alter Serbe und verlangte von dem General-Konsul, Paul, direktor Julius Aufpiger unter Hinweis auf die jetzige Erregung der serbischen Bevölkerung und die kriegerische Stimmung das Reisegeld nach Serbien. Als ihm dieses nicht sofort ausbezahlt wurde, ging er mit geladenem Revolver auf den Konsul los und drohte, ihn zu erschlagen. Die Polizei verhaftete den Angreifer.

Eine Stadt in Flammen. In Deutschau wütete seit Montag eine furchtbare Feuersbrunst. Mehrere Kirchen und öffentliche Gebäude sowie zahlreiche Privathäuser und ein Rand der Flammen geworden. Zwei Personen wurden schwer verwundet, während zahlreiche andere leidetere Verletzungen davon trugen.

Der Kaiser begnadigt. Am 18. März wurde der Abbaeur der „Berliner Morgenpost“, Konrad Martin Schmidt wegen Verleumdung des Fräuleins Olga Kollat vom Landgericht I zu neun Monaten Gefängnis verurteilt. Dieser Strafe ist nunmehr vom Kaiser im Gnadenwege in eine Geldstrafe von 3000 M. umgewandelt worden.

Eine Mehlstaubexplosion ereignete sich gestern vormittag in der Karmenmühle in Bressan an der Eisenbahnbrücke. Die Fenster der beiden Stockwerke wurden zertrümmert; das Dach wurde auf 40 Meter gehoben und abgehoben. Die in den oberen Stockwerken befindlichen Maschinen sind zertrümmert; die Seitenwände sind geborsten. Ein Arbeiter wurde schwer verletzt, zwei Arbeiter sind leicht verletzt worden.

Der junge Kurt von Bismarck hat sich von dem Unwohlsein so weit erholt, daß er gestern nachmittag bei kühlem sonnigen Wetter eine Spazierfahrt machen konnte. Er reist heute abend nach Bückeburg.

In der Turbine zerrissen. Bei Eisenberg in Sachsen-Altenburg wurde gestern ein 12jähriges Kind von einer Windmühle erschlagen und mehrfach herumgeschleudert, wobei ihm Fuß und Bein abgetrennt wurden. Dem herbeigeholten Lehrer gelang es erst nach langen Bemühungen, das Kind abzustellen. Die verstümmelte Leiche wurde lebend aus dem Mühlenraum entfernt.

Drei statt Gold. In der Filiale der Banque de France in Vimeges wurde ein frecher Betrug verübt. Während der jüngsten Goldbeförderung von Paris nach Vimeges gelang es jemand, die Gulden der fünfzig-Louisdortollen abzulösen und die Goldstücke durch in Vereinfachung gehaltene Altsilber vom gleichen Gesamtgewicht so geschickt zu ersetzen, daß der Uebernahmebeamte in Vimeges nichts merkte. Die Anzeige ging von einem Vimegeser Fingerringhause aus, das drei solcher Rollen von der Bank empfangen hatte.

Der Verkehr in der Luft. „Daily Telegraph“ meldet aus New York, daß der Luftschiffer Thomas Baldwin mit der Konstruktion eines Luftballons beauftragt worden ist, mit welchem die Einrichtung eines Luftschiffes für die Beförderung von Personen und Frachten von Boston nach den benachbarten Städten, eventuell nach New York und Albany geplant ist. Zunächst ist der Bau eines Luftballons beabsichtigt, der zwischen Boston und der Stadt Framingham verkehren soll. Man glaubt, den Dienst im Mai 1909 aufnehmen zu können.

Aus Ehrgeiz vergiftet. In der Nacht zum Dienstag ist der Unterarzt Kuhnmann von der Kaiser Wilhelm-Akademie wegen einer geringen verächtlichen Verletzung in den Tod gegangen. Vor 8 Tagen hatte er sich wegen einer Körperverletzung zu verantworten und wurde zu einer Geldstrafe von 100 M. verurteilt. Er nahm sich diese Verurteilung so zu Herzen, daß er sich mit Morphium vergiftete.

Die Juwelen der Gräfin Oriola. Am Montag wurde der in Venedig geflohen, einen Wert von 10 000 M. repräsentierende Juwelen-Schmuck der Gräfin Oriola in Wiesbaden von dem reichhaltig in Münzen weilenden Danauer Goldwarenfabrikanten Dingsheim bei einem Münchner Juwelier entdeckt, der ihn aus dritter Hand käuflich erworben hatte.

Prozeß Derzog-Molitor vor dem Reichsgericht. Die „Bödische Presse“ meldet, kommt die Revision des Prozeßes Derzog-Molitor am 12. November d. J. vor dem ersten Strafsenat des Reichsgerichts zur Verhandlung.

Schwerfälliger Selbstmord. Wegen einer zu erwartenden kleinen Strafe verließ der Mann Dentschel vom Altona-Regiment Kückwalle Selbstmord. Er traf in einen auf dem Felde stehenden Strohhäuser und setzte diesen in Brand. Dentschel erlitt lebensgefährliche Verletzungen, an denen er starb.

Ein Mädchenmord in London. In dem bekannten Londoner Fremdenviertel Bloomsbury ist ein 17jähriges Mädchen namens Esther Prager aus Russisch-Polen in ihrem möblierten Zimmer unter ähnlichen Umständen ertrorbt aufgefunden worden wie vor einigen Monaten die Prostituierte Emily Dimmock, nach deren Mörder immer noch vergebens gesucht wird. Von dem Täter fehlt auch diesmal jede Spur. Im ganzen sind in London und Umgegend seit dem Jahre 1900 acht Frauen und Mädchen umgebracht worden, ohne daß der Täter ermittelt wurde.

Letzte Drahtnachrichten.

Prinzesschen als Braut.

Berlin, 21. Okt. Prinzessin Alexandra Viktoria von Schleswig-Holstein, die Braut des Prinzen August Wilhelm, traf gestern abend in Begleitung der Kaiserin und des Prinzen auf der Station Wilmersdorf ein und begab sich in das neue Palais.

Wenn die politische Saison beginnt.

Berlin, 21. Okt. Anlässlich der Eröffnung des preussischen Landtages hatten die Sozialdemokraten zu gestern abend wieder 8 öffentliche Versammlungen einberufen, um erneut für die Uebertragung des Reichstagswahlrechts auf den preussischen Landtag zu demonstrieren. In ersten Zusammenstößen zwischen der zahlreich aufgebotenen Polizei und den Demonstranten kam es nicht.

Seppelins erster Aufstieg.

Friedrichshafen, 21. Okt. Falls kein Nebel herrscht findet Donnerstag, den 22. Oktober, vormittags zwischen 8 bis 9 Uhr, der erste Aufstieg des Seppelinschen Luftschiffes statt.

Im Zeichen des Fortschritts.

Stuttgart, 21. Okt. Heute findet hier eine internationale Konferenz von höheren Eisenbahnbeamten statt zum Zweck der Verbesserung der Schnellzugverbindungen zwischen England, Holland, dem Niederrhein und Süddeutschland.

Serben-Rummel.

Belgrad, 21. Okt. Der montenegrinische Spezialgeandte Zukotich wurde abends vom König in halbmondtiger besonderer Audienz empfangen. Während jener im Palais weilte, brachte eine große Volksmenge ihm hürnische Ovationen dar. Der Kronprinz erklärte in einer Ansprache, falls Milanowitch ohne jedes Resultat nach Hause komme, so sei der Krieg mit Oesterreich unvermeidlich. Abends begleiteten Demonstrationen die Eingänge von solchen Geschäften, deren Besitzer österreichisch-ungarische Untertanen sind und verhinderten den Eintritt von Kunden.

Die Karim muß nach dem Süden.

Petersburg, 21. Okt. Der Gesundheitszustand der Karim stößt Verwirrung ein. Der Kaiser hat einen Aufenthalt im Süden verordnet.

Was die Jungtürken wollen.

Konst., 21. Okt. Die hiesigen Blätter melden aus Konstantinopel: Die Parteisei auf Betreiben der Jungtürken bereit, sich mit Oesterreich und Bulgarien auszusöhnen, um einen desto größeren Druck auf Serbien und Montenegro ausüben zu können.

Frankische Kriegsschiffe in Konstantinopel.

Paris, 21. Okt. Nach einer Konstantinopeler Meldung des „Matin“ sind die Jungtürken sehr aufgebracht über angebliche Neuverungen der französischen Vorkämpfer Konstantin, welcher die Vorkämpfer gegenüber eine Anspielung auf die Entsendung französischer Kriegsschiffe nach Konstantinopel gemacht habe.

Picard als französischer Marineminister.

Paris, 21. Okt. Es heißt sich, daß Clemenceau das Marineportefeuille dem Abteilungschef in Straßburg und ehemaligen Direktor der Reichsanstalt 1900, Picard, angeboten hat. Picard erhob Einwendungen und wies u. a. auf seine schwankende Gesundheit hin, doch wird er dem Ministerpräsidenten erst heute eine endgültige Antwort erteilen.

Höchst-Stand heute

Wetterbericht

Barometer

STURMHAFT REGEN VERÄNDERLICH SCHNELL ABWINDEN

Barometer stand 719,6 mm

Voraussichtliche Witterung für 22. Okt. von der Deutschen Witterung: Zunehmend bewölkt, etwas milder, vereinzelt leichter Regen (teilweise Schnee).

Niederschlagshöhe seit gestern: Weiden 0, Heide 0, Reich 0, Marburg 0, Lahn 0, Wiesbaden 0, Schwarzenborn 0, Rast 0.

Barometer stand gestern 1.38 heute 1.32

Land: Rheingel 1.38 heute 1.32

Land: Rheingel 1.38 heute 1.32

Land: Rheingel 1.38 heute 1.32

Barometer stand 719,6 mm

Voraussichtliche Witterung für 22. Okt. von der Deutschen Witterung: Zunehmend bewölkt, etwas milder, vereinzelt leichter Regen (teilweise Schnee).

Niederschlagshöhe seit gestern: Weiden 0, Heide 0, Reich 0, Marburg 0, Lahn 0, Wiesbaden 0, Schwarzenborn 0, Rast 0.

Barometer stand gestern 1.38 heute 1.32

Land: Rheingel 1.38 heute 1.32

Land: Rheingel 1.38 heute 1.32

Land: Rheingel 1.38 heute 1.32

Carl Müller, Wiesbaden, nur Langgasse 48

Optiker. Wissenschaftliches Institut für Augengläser. — Telefon 1684.

Verlangen Sie die kostenlose Zuleitung von Probenummern des „Wiesbadener General-Anzeigers“, Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Verlangen Sie die kostenlose Zuleitung von Probenummern des „Wiesbadener General-Anzeigers“, Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Verlangen Sie die kostenlose Zuleitung von Probenummern des „Wiesbadener General-Anzeigers“, Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Verlangen Sie die kostenlose Zuleitung von Probenummern des „Wiesbadener General-Anzeigers“, Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Verlangen Sie die kostenlose Zuleitung von Probenummern des „Wiesbadener General-Anzeigers“, Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Verlangen Sie die kostenlose Zuleitung von Probenummern des „Wiesbadener General-Anzeigers“, Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Verlangen Sie die kostenlose Zuleitung von Probenummern des „Wiesbadener General-Anzeigers“, Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Verlangen Sie die kostenlose Zuleitung von Probenummern des „Wiesbadener General-Anzeigers“, Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Verlangen Sie die kostenlose Zuleitung von Probenummern des „Wiesbadener General-Anzeigers“, Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Verlangen Sie die kostenlose Zuleitung von Probenummern des „Wiesbadener General-Anzeigers“, Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Verlangen Sie die kostenlose Zuleitung von Probenummern des „Wiesbadener General-Anzeigers“, Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Verlangen Sie die kostenlose Zuleitung von Probenummern des „Wiesbadener General-Anzeigers“, Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

**Herren-Anzüge,
Paletots, Joppen,
Knaben-Anzüge in
enormer Auswahl
Auf Kredit!**

**Teppiche, Gardinen,
Portieren, Decken,
Manufaktur- und
Modewaren,
Wäsche
Auf Kredit!**

Möbel, Betten, Wohnungseinrichtungen

jeder Preislage, in riesiger Auswahl, zu billigsten Preisen.

Auf Teilzahlung

zu bisher nie gekannt günstigen Bedingungen. 14464

Ludwig Marx & Co., **Midelsberg 22.**

Größtes, vornehmstes und leistungsfähigstes Kredithaus.

**Damen-Konfektion,
Kostüme, Jackets,
Mäntel, Röcke,
Blusen etc.
das Neueste der Saison.
Auf Kredit!**

**Zahlungs-Bedingungen
nach Wunsch.
Beamten u. Kunden
Ohne Anzahlung.
Kulant. Diskret.**

Kolonialwaren u. Delikatessen

Karl Hahn,

Oranienstr. 45, Ecke Herderstr.
Fernspr. 4098, 14486

Sämtliche Kolonialwaren zu den
billigsten Tagespreisen,
sowie sämtliche Delikatessen,
**Gemüse-Konserven,
Fisch-Konserven,
Palm-, Zervelatwurst,
Rotwurst, Mettwurst,
Trüffelschinken, Schinken,
Lachs- und
geräucherter Schinken,
Täglich frischer Aufschnitt
von Hofmetzger J. Burkhardt
Echte Frankfurter Würstchen
Weise — Kognak — Liköre**

Niederlage der
„Germania-Bodega“ und
Palästina-Wein-Gesellschaft
„Jaffa“.

Sämtliche in- und ausländische
Käse.

Tabak, Zigarren u. Zigaretten.

Strümpfe

**Socken u. Strümpfe
bewährt, haltbare
Qualitäten empfiehlt
in allen Preislagen zu
wirklich billigen Preisen**

Friedr. Exner,
Wiesbaden, Neugasse 14.
14834

Tapeten und Linoleum- Reste,

am zu räumen, zu und unter
Rosenpreisen. 14051

Julius Bernstein,
Wiesbaden 6.

Damentuch

In preiswerten reinnollenen
Qualitäten, modernen Farben,
eleganter Appretur, Muster
vollständig liefert **Hermann
Bewier, Sommerfeld**
(Bei Franz a. O.) Z. 17

Beerdigungs-Anstalt Wiesbaden.

Ed. Hansohn,
Moritzstr. 49. Tel. 3322.



Marke Ringia

Herren- u. Damenstiefel

Mk. 10.⁵⁰, 12.⁵⁰, 14.⁵⁰

Alleinige Niederlage für Wiesbaden
14789

J. Speier Nachf.,
Langgasse 18
Wilhelmstrasse 14.

Heinrich Wels

Wiesbaden, Marktstrasse 34.

Hosen

in riesiger Aus-
wahl, für jede
Figur passen d

Billige Preise.

Knaben-

Hosen

von Mark 1.50 an.

14630

Loden-Joppen

Loden-Pelerinen

Herbst- u. Winter-Paletots

Winter-Hosen u. Westen

in vollendet schöner Auswahl,

in allen Grössen für Herren und
Knaben.

Gebrüder Dörner,

4 Mauritiusstrasse 4. 14803



Künstliche Glieder

(Hände, Finger, Arme,
Beine, Füße).

**Fuss- u. Stütz-Maschinen,
Geradehalter und Korsetts**
nach Hering und Anderen.

**Bruchbänder, Bandagen,
Leibbinden,
Gummistrümpfe**

werden in sorgfältiger, sachverständ.
Ausführung nach Mass und Anprobe
unter Garantie besten Passens u. Er-
folges in eigener Werkstatt ange-
fertigt.

P. A. Stoss Nachf.

Telephon 227. Taunusstr. 2.

Spezial-Etablissement

für die Anfertigung ortho-
pädischer Apparate und
Maschinen.



14336

Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unterst Heutigen in der
Grabenstrasse 6 ein

Obst-, Gemüse- etc. Laden

eröffnet habe. Verkaufe zu den billigsten Marktpreisen. 14831

Achtungsvoll **Frau Karl Muth, Witwe.**

10 Prozent Rabatt

auf sämtliche Schuhwaren

während des Umbaus.

F. Kentrup, Miehelsberg 1.

Billige Kohlen!

Siehegruß aus gewaschenen Ruhr-Steinkohlen
den 3tr. zu 75 Pf. gegen Vorzahlung liefern wir in
Säcken frei Keller bei Abnahme von 10 3tr. aufwärts,
solange Vorrat reicht. 14333

Kohlen-Verkauf-Gesellschaft

m. b. H.

Hauptkontor: Bahnhofstr. 2. Fernsprecher Nr. 513 u. 775.

Visiten-Karten

in jeder Ausführung, zu kulantesten Preisen, liefert die Druckerei des
Wiesbadener General-Anzeigers.



Hosenträger Portemonenais

13130

billig

A. Letschert,

Kaulbronnenstr. 10.



14377

Zahn-Atelier Heinrich Meletta.

Sprechstunden für Zahnleidende 2-8 Uhr

Nicolastrasse 24, r.

Telephon 3173.

5079

Kurhaus zu Wiesbaden-Winter Saison 1908-1909

Cyklus von 12 Konzerten

unter Mitwirkung hervorragender Künstler und des städtischen Kur-Orchesters unter Leitung des städtischen Kurkapellmeisters Herrn Ugo Afferni.

Konzerttage und Solisten:

Freitag, den 6. November:	I. Konzert:	Fräulein Germaine Schnitzer, (Klavier). Herr Otto Marak (Tenor).
Freitag, den 13. November:	II. Konzert:	Herr Sascha Bron (Violine). Herr Paul Schmedes (Bariton).
Freitag, den 20. November:	III. Konzert:	Fräulein Maud Fay, Kgl. Hofopernsängerin aus München (Sopran). Frau Cappsacchi-Jeiser (Violoncello).
Freitag, den 27. November:	IV. Konzert:	Frau Ernestine Schumann-Heink, Grossherzogl. Bad. u. Herzogl. Sachs. Kammersängerin (Alt). Frau Hedwig Marx-Kirsch (Klavier).
Freitag, den 4. Dezember:	V. Konzert:	Fräulein Edith von Voigtländer (Violine). Herr Louis de la Cruz-Fröllich (Bariton).
Freitag, den 11. Dezember:	VI. Konzert:	Fräulein Angèle Vidron, Opernsängerin aus Köln (Koloratur). Herr Professor Michael Press (Violine).
Freitag, den 8. Januar:	VII. Konzert:	Herr Jean Buysson, Kgl. Hofopernsänger aus München (Tenor). Herr Josef Pembaur aus Leipzig (Klavier).
Freitag, den 15. Januar:	VIII. Konzert:	Herr Paul Goldschmidt (Klavier). Fräulein Valborg, Olga, Sigrid und Astrid Svärdsström (Gesang).
Freitag, den 22. Januar:	IX. Konzert:	Frau Elisabeth Boehm van Enderf, Königl. Sachs. Hofopernsängerin aus Dresden (Sopran). Fräulein Stefi Geyer (Violine).
Freitag, den 5. Februar:	X. Konzert:	Fräulein Kathleen Parlow (Violine). Herr Enrico Bossi (Orgel).
Freitag, den 12. Februar:	XI. Konzert:	Fräulein Jolanda Mörö (Klavier). Herr Lebrecht Goedecke (Kontrabass).
Freitag, den 26. Februar:	XII. Konzert:	Fräulein Frida Hempel, Kgl. Hofopernsängerin aus Berlin (Sopran). Fräulein Elise Playfair (Violine).

Änderungen des vorstehenden Programmes bleiben vorbehalten.

Abonnements-Preise für sämtliche 12 Konzerte:

Mittelloge 1. Reihe	60 M.	I. Parkett 21.—26. Reihe	30 M.
Logensitz	48 "	II. Parkett	20 "
I. Parkett 1.—20. Reihe	36 "	Ranggalerie	20 "

Ranggalerie Rücksitz wird nicht im Abonnement abgegeben.

Vorausbestellungen für das Abonnement auf sämtliche 12 Konzerte werden bis **Samstag, den 24. Oktober, abends 6 Uhr**, entgegengenommen. — Bis zu diesem Termin bleiben auch den vorigjährigen Abonnenten ihre Plätze reserviert. — Anmeldungen nimmt die Kurkasse entgegen. — Die Abonnementskarten können von verschiedenen Familien-Mitgliedern benutzt werden. — Die Inhaber von Kurhaus-Abonnementskarten (Einwohner-, Jahresfremden- und Saisonkarten) erhalten gegen Vorzeigung der Abonnementskarte Vorzugskarten zum I. Parkett 1.—20. Reihe zu 3 Mark pro Konzert.

Kassen-Preise:

Mittelloge 1. Reihe	7.— M.	II. Parkett	3.— M.
Logensitz	5.— "	Ranggalerie	2.50 "
I. Parkett 1.—20. Reihe	4.— "	Ranggalerie Rücksitz	2.— "
I. Parkett 21.—26. Reihe	3.— "		

Oratorien-Aufführungen des Cäcilien-Vereins.

Die Aufführungen finden unter der Leitung des Herrn Kapellmeister **Gustav F. Kogel** aus Frankfurt a. M. statt. Es sind folgende Oratorien vorgesehen:

1. Am 16. November 1908: „Saul“ von Händel.

Solisten: Fräulein Philipp, Basel — Fräulein Lammen, Berlin — Herr Wirt, Frankfurt a. M. — Herr Brodersen, München.

2. Am 1. Februar 1909: „Elias“ von Mendelssohn-Bartholdy.

Solisten: Frau Cahnbley-Hinken, Dortmund — Fräulein Krüger, Frankfurt a. M. — Herr Genter und Herr Messchaert, Frankfurt a. M.

3. Am 9. April 1909: „Missa solennis“ von Beethoven.

Voraussichtliche Solisten: Frau Kämpfer, Frankfurt a. M. — Frau Drill-Ortge, Wien und die Herren Georg A. Walther, Berlin und Denys, Amsterdam.

Änderungen des vorstehenden Programmes bleiben vorbehalten.

Abonnements-Preise für die 3 Konzerte:

Mittelloge 1. Reihe	18 M.	I. Parkett 21.—26. Reihe	6 M.
Logensitz	12 "	II. Parkett	
I. Parkett 1.—20. Reihe	9 "		

Ranggalerie und Ranggalerie-Rücksitz wird nicht im Abonnement abgegeben.

Vorausbestellungen für das Abonnement auf die 3 Konzerte werden bis Samstag, den 24. Oktober, abends 6 Uhr entgegengenommen. — Anmeldungen nimmt die Kurkasse entgegen. — Die Abonnementskarten können von verschiedenen Familienmitgliedern benutzt werden.

Kassen-Preise:

Mittelloge 1. Reihe	7.— M.	II. Parkett	3.— M.
Logensitz	5.— "	Ranggalerie	2.50 "
I. Parkett 1.—20. Reihe	4.— "	Ranggalerie-Rücksitz	2.— "
I. Parkett 21.—26. Reihe	3.— "		



Wiesbadener Bettfedernhaus, Mauergasse 15.

Einziges Spezialgeschäft am Platze.

Grüne Federn 35, 60, 90, 1.25, 1.60, 2.—, 2.60.
Weiße Federn 2.—, 2.75, 3.—, 3.50, 4.—, 4.25, 4.50.
Daunen 3.—, 3.75, 4.50, 5.50.
Fertige Kissen 1.40, 2.—, 2.50, 3.50, 4.50, 5.—, 5.50.
Fertige Deckbetten 5.—, 8.—, 10.—, 11.50, 13.—, 14.—, 15.—, 18.—.

Nur garantiert frisch gereinigte und entstaubte Federn und Daunen. — Einfüllen der Bettfedern im Betteln d. 8. Säters.
Nur garantiert neue Ware gelangt zum Verkauf. — Alleinverkauf der größten Bettfedernfabrik der Welt. — Lieferant vieler Vereine, Hotels, Krankenhäuser und Behörden.

Billiger, besser als jede Konkurrenz.

14127

Amtliche Anzeigen:

Zwangungsversteigerung.

Am 4. November 1908, vormittags 10.30 Uhr, werden an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 60, zwei den Eheleuten Bauunternehmer Theodor Schweighuth von Wiesbaden gehörige, in Dieblich Hubertusstraße, gelegene Acker, von zusammen 6 ar 12 qm zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 29. Juli 1908.
13257 Königl. Amtsgericht Abt. 10.

Zwangungsversteigerung.

Am 16. Dezember 1908, vorm. 11 1/2 Uhr wird an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 60, das den Eheleuten Kaufmann Georg Friedrich Karl Schurer dahier gehörige Gebäudegrundstück Adolfsstraße 6 dahier öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 15. Oktober 1908.
14385 Königl. Amtsgericht, Abt. 10.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Die Herren Vertreter der Arbeitgeber und der Kassenmitglieder laden wir hierdurch zur

Außerordentl. General-Versammlung

am Mittwoch, den 28. Oktober cr., abends 8.30 Uhr, in den großen Saal des Gewerkschaftshauses, Dietrichstr. 11, hier ein Tagesordnung: Antrag des Vorstandes auf Abänderung des Kassenstatuts (Beiträge und Unterstützungen). — Sonstiges.

Den Herren Vertreter werden die Legitimationskarten, sowie die in Druck erschienenen Anträge demnächst zugestellt.
Unter Hinweis auf die Wichtigkeit der Tagesordnung wird um pünktiges Erscheinen ersucht.
Wiesbaden, den 15. Oktober 1908.
14805

Ramens des Kassen-Vorstandes:

Carl Gerich, 1. Vorsitzender.

Unwiderruflich letzte Vorstellung: Donnerstag, 5. November.

Circus Sarrasani

Wiesbaden, Circusplatz an der Nicolassstraße, Telefon 612.

Freitag, den 23. Oktober cr., abends 8 Uhr:

Gala-Première

mit höchst sensationellem und für Wiesbaden absolut neuem Weltstadt-Programm

Eröffnung: Freitag, den

23.

Oktober cr., abends 8 Uhr.

Samstag, den 24. und Sonntag, den 25. Oktober, je

2 Gala-Vorstellungen 2

mit durchaus gleich reichhaltigem Weltstadt-Programm.

Samstag, 24. und Sonntag, 25. Oktbr.

4 Uhr nachmittags.

Gala-Fremden-

Vorstellungen.

In diesen Nachmittags-Vorstellungen zahlen Kinder unter 14 Jahren u. Militär die zum Feldwebel

halbe Preise.

In jeder Nachmittagsvorstellung ein vollständig ungekürztes Abendprogramm.

Vorverkauf von morgens 10 Uhr an ununterbrochen an der Circuskasse (Fernruf 612) für sämtliche Vorstellungen und nur für Abendvorstellungen bei Anstausen

Kinder, Cigarrenimpfgeschäfte, Krapfplatz 34 bis 5 Uhr abends. Telefonisch bestellte Billets können nur bis zu einer halben Stunde vor Beginn jeder Vorstellung reserviert werden. Proben und Scallbesichtigung: Zu den täglich ausser Mittwochs, Samstags, Sonntags und Feiertagen von morgens 10 Uhr an stattfindenden Proben, sowie zu den Sonntags- u. Feiertags von 12-1 Uhr mittags gestatteten

Marshallbesichtigungen zahlen Kinder unter 14 Jahren 10 Pfg. und Erwachsene 50 Pfg. Entrée.

14638

Verlobungs-Karten

bezieht man schnell und billig durch die Buchdruckerei des Wiesbadener General-Anzeigers Konrad Leybold.

Turn-Verein Wiesbaden.

Deutsche Turnerschaft, IX. Kreis (Mittelrhein). Juristische Person. Vereinshaus und Turnhalle. Gellmündstraße 25.

Samstag, den 24. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, zur Feier unseres

62. Stiftungsfestes

in unserer Turnhalle

Abend-Unterhaltung

mit darauffolgendem Ball.

Der Eintritt ist nur gegen Vorweisung der Mitglieds-karten gestattet. Erwachsene männliche Familien-Angehörige können von Vereinsmitgliedern nicht eingeführt werden. Kinder haben keinen Zutritt. Anzug: Turnrod, schwarze Hose und weiße Binde oder Ballanzug.

Wir bitten um recht zahlreiche Beteiligung der verehrl. Inhaber von Jahreskarten und unserer Mitglieder.

Der Vorstand.

Sonntag, den 25. Oktober, nachmittags: Ausflug nach Erbenheim

(Gasthaus „Zum Löwen“.)

Sammelplatz 2.30 Uhr an der englischen Kirche.

Wiesbadener Hausfrauen-Bund

Zur Aufklärung über die Ziele des Hausfrauenbundes und zu dessen Gründung findet am

Donnerstag, den 22. Oktober, nachmittags 5 Uhr,

im großen Saale der „Wartburg“, Schwalbacherstraße, eine

Hausfrauen-Versammlung

statt.

Referenten: Frau Professor Dr. W. Fresenius, Wiesbaden.

Herr Dr. August Hüfner, Wiesbaden.

Die Hausfrauen Wiesbadens, ohne Unterschied des Standes und der Konfession, sind dazu freundlich eingeladen.

14835

Das Komitee.

Jagdwesten

Arbeitswämse

Metzgerwesten

neueste Muster, beste Qualitäten, vorzüglich sitzende Färbungen in allen Größen zu billigen Preisen im Strumpf- und Trikotagenhaus von

L. Schwenck

Mühlgasse 11-13.

14337

Emaillier-Firmenschilder

fertigt in jeder Größe als Spezialität

Wiesbadener Emaillier-Werk

14400

Veränderungen im Familienstand

der Stadt Wiesbaden.

Geboren:

Am 11. Okt. dem Bahnarbeiter Wilhelm Bund e. S. Friedrich Wilhelm.

Am 11. Okt. dem Geschäftsführer Baptist Hammen e. S. Anna Maria.

Am 16. Okt. dem Fuhrunternehmer Konrad Döring e. S. Wilhelm Ludwig.

Am 14. Okt. dem Droghakenbesitzer Karl Robert Born e. S. Emil Karl Wilhelm.

Am 16. Okt. dem Althändler Ludwig Grahut e. S. Bernh.

Am 14. Oktober dem Geschäftsführer Karl Brauns e. S. Louis August Adolf Will.

Am 13. Okt. dem Fäher Jakob Zimmermann e. S. Jakob Friedrich.

Am 15. Okt. dem Former Georg Wepler e. S. Georg Johann.

Am 14. Okt. dem Fuhrunternehmer Theodor Koch e. S. Marie Rosa.

Am 15. Okt. dem Schuhmann Ernst Friedrich e. S. August Karl.

Am 14. Okt. dem Schriftfeger Julius Späth e. S. Johanna Maria Katharina.

Am 17. Okt. dem Schreiner-gehilfen Otto Dehling e. S. Elly Erka Gerda.

Aufgehoben:

Nichter und Universitätsprofessor Heinrich Koln in Jgelles, mit Cora de Jongh hier.

Schneider Theodor Winter in Dieblich, m. Ottilie Schneider in Dieblich.

Schloffer Eduard Alexander Wittmann hier, mit Auguste Schneider in Dieblich.

Fuhrmann Christian Freund hier, mit Elisabetha Memmer hier.

Steinhauer Peter Geis in Billmar, mit Elisabetha Bernh.

Steinhauer Jakob Geis in Billmar, mit Marie Jakobine Bernh.

Damenschneider Will. Krauter hier, mit Karoline Dör.

Tagelöhner Wilhelm Müller hier, mit der Witwe Anna Reuter geb. Rühl hier.

Fotografierzeichner Karl Friedrich August Kunge hier, mit Frieda Luise Marie Schmidt in Freden.

Dierfaher Hermann Wittger hier, mit Katharina Pres.

Chauffeur Josef Humbert in Borsheim, mit Crescentia Algl hier.

Ciseleur Heinrich Wilhelm Jörg in Hanau, mit Auguste Henriette Reichert das.

Leberhändler Richard Lang in Bad Kissingen, mit Crescentia Waldenberger hier.

Bergmann Peter Lohstein in Borsheim, mit Anna Vin.

Kaufmann Franz Haas hier, mit Berta Heinemann hier.

Schneider Louis Schlüter hier, mit Agnes Hottlein hier.

Verheiratet:

Friseur Heinrich Gildenbed hier, mit Hedwig Reut hier.

Fädergehilfe Friedrich Gatzschl hier, mit Philippine Schmeltzer hier.

Verstorben:

Am 18. Okt. Elise geb. Schumacher, Witwe d. Bildhauers Jakob Brumm, 73 J.

Am 17. Okt. Maria Gödel, 2 Mt.

Am 17. Okt. Tochter des Maschineningenieurs Josef Rogow aus Kiew in Russland, 2 Mt.

Am 16. Okt. Fabrikarbeiter Georg Woll aus Dieblich, 61 J.

Am 18. Okt. Auguste, T. d. städt. Wilhelm Wagner, 28 Jg.

Am 15. Okt. Wilhelm Leffevre, 1 Mt.

Am 19. Okt. Wilhelmine geb. Eberhardt, Ehefrau d. Landmanns Philipp Heinrich Loh aus Rietz, 45 J.

Am 19. Oktober Johanne Christiane geb. Soltinger, Ehefrau d. Fuhrmanns Georg Weissenfer, 44 J.

Am 20. Okt. Friedrich, S. d. Schriftsetzers Jakob Schilling, 6 J.

Am 19. Okt. Friederike geb. Kluge, Witwe d. Steinhauers August Diefenbach, 62 J.

Königl. Standesamt.

Königl. Schauspiele.

Mittwoch, den 21. Oktober:

226. Vorstellung.

5. Vorstellung. Abonnement B.

Im weißen Röhl.

Aufführung in drei Aufzügen von

Oskar Blumenthal und Gustav

Kadelburg.

In Szene gesetzt von Herrn

Oberregisseur K. S. H.

Personen:

Joseph Voglhuber,

Wirtin zum „Weissen

Röhl“ Frau Doppelbauer

Leopold Brandmayer,

Kaufmann Herr Schwab

Wilhelm Gieseler,

Rechtsanwalt Herr Andriano

Christie, f. Tochter Herr Schöhl

Charlotte, f. Schwester

Herr Koller

Walter Hingelmann,

Präsident Herr Zander

Märchen, seine Tochter

Herr Eckert

Dr. Otto Stöckel,

Rechtsanwalt Herr Malcher

Karl Sülzberger

Goldl, Bettler Herr Herrmann

Rein, seine Nichte, Frau Martin

Meister Bernbach

Herr Müller-Leske

Emma, f. Frau Herr Geisler

Käthe Schmidt, f. Tochter

Helene Schmidt, f. Tochter

Walter Bernbach

Herr Engelmeyer

Ein Hochkourier Herr Herrmann

Ein Dame Herr Geisler

Freier Herr Herrmann

Freier Herr Herrmann

Freier Herr Herrmann

Freier Herr Herrmann

Freier Herr Herrmann

Freier Herr Herrmann

Freier Herr Herrmann

Freier Herr Herrmann

Freier Herr Herrmann

Freier Herr Herrmann

Freier Herr Herrmann

Freier Herr Herrmann

Freier Herr Herrmann

Freier Herr Herrmann

Freier Herr Herrmann

Freier Herr Herrmann

Freier Herr Herrmann

Freier Herr Herrmann

Freier Herr Herrmann

Freier Herr Herrmann

Freier Herr Herrmann

Freier Herr Herrmann

Freier Herr Herrmann

Freier Herr Herrmann

Freier Herr Herrmann

Freier Herr Herrmann

Freier Herr Herrmann

Freier Herr Herrmann

Freier Herr Herrmann

Freier Herr Herrmann

Freier Herr Herrmann

Freier Herr Herrmann

Freier Herr Herrmann

Freier Herr Herrmann

Freier Herr Herrmann

Freier Herr Herrmann

Freier Herr Herrmann

Freier Herr Herrmann

Freier Herr Herrmann

Freier Herr Herrmann

Freier Herr Herrmann

Freier Herr Herrmann

Freier Herr Herrmann

Freier Herr Herrmann

Freier Herr Herrmann

Freier Herr Herrmann

Freier Herr Herrmann

Freier Herr Herrmann

Freier Herr Herrmann

Freier Herr Herrmann

Freier Herr Herrmann

Freier Herr Herrmann

Freier Herr Herrmann

Freier Herr Herrmann

Freier Herr Herrmann

Der Photograph Ludwig

Benckhoff, Diener Schöber

Minna, Dienstmädchen Helbow

bei Müller

Herrn, Dienstmänner, Touristen.

Der 1. und 2. Akt spielen in

Berlin, der 3. Akt im Gebirge.

Nach dem 1. und 2. Akt finden

größere Pausen statt.

Der Beginn der Vorstellung,

sowie der jedesmaligen Akte

erfolgt nach dem 3. Glocken-

zeichen.

Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/4 Uhr.

Donnerstag, 22. Oktober:

Abends 7 Uhr.

Duendelarten gütig.

Häufigkeiten gütig.

Reue!!! Reue!!!

Zum 12. Male.

Die blaue Maus.

Schwanz in 3 Akten v. Alexander

Enkel und Julius Dori.

Volks-Theater.

Kaisersaal. — Direction Hans

Wilhelm.

Mittwoch, den 21. Oktober:

Abends 8 1/2 Uhr.

Zum 15. Male.

Die Anna-Lise.

(Des alten Deshausers Jugend-

liebe.)

Historisches Lustspiel in 5 Akten

von Hermann von Helldorf.

Spielleitung: Arthur Schöndorff.

Personen:

Leopold, Fürst zu Anhalt-

Desau, minorer

Hans Wilhelm

Die Fürstin Henriette, geb.

Prinzeßin von Oranien,

seine Mutter und Ver-

führerin, Regentin

Antonie Grunert

Gottlieb Höpke, Apotheker

in Desau, Emil Kömer

Anna-Lise, seine Tochter

Edla Wilhelm

Marquis de Chalisac, Gour-

verneur des Fürsten

Arthur Schöndorff

von Salberg, Hofmarschall

Arthur Rhode

Georg, Apothekerlehre

Alfred Heinrich

Kammermädchen der

Fürstin, Hanna Delery

Ort der Handlung: Desau.

Zeit: 1691—1698.

Kassendirekt. 7.30 Uhr — Anfang

8.15 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Donnerstag, 22. Oktober:

Zum 11. Male.

Einer von uns're Kent'.

Poese mit Gesang in 3 Akten (6

Bildern) nach O. v. Berg von

D. Kallisch. Musik von Etolz

und Conrad.

Walhalla-Theater.

Direction: O. Korbelt.

Mittwoch, den 21. Oktober:

Neu einstudiert!

Kavaliere!

Zum 11. Male.

Mit neuer glänzender Ausstat-

tung an Dekorationen und

Kostümen.

Anfang 8 Uhr.

Ein Walzertraum.

Operette in 3 Akten von Felix

Worms u. Leopold Jacob-

son (mit Benutzung einer Mo-

delle aus Hans Rallers „Buch

der Abenteuer“). Musik von

Oskar Strauß.

In Szene gesetzt von Ober-

regisseur Franz Felix.

Dirigent: Kapellmeister

Eugen Rautner.

Personen:

Joachim 18., Regierender

Fürst von Pleisenthum,

Franz Felix.

Prinzessin Helene, seine

Donnerstag, 22. Oktober:

Abends 8 Uhr:

Erstes Gastspiel von Fräulein

Alma Saccar.

Die Dollarprinzessin.

Operette in 3 Akten von J. R.

Billner und Grünbaum. —

Musik von Leo Fall.

* * * Alice Fräulein Alma Saccar

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, 22. Okt.:

Mail-coach-Ausflüge ab

Karlsruhe-Vormittags 10.30 Uhr

Neroburg, Griechische Kapelle

(Besichtigung) und durch Wies-

baden (Preis 3 Mk.).

Nachmittags 3 Uhr: N. rotal,

Platte, Rundfahrt u. zurück

(Preis 5 Mark).

Nachm. 4 Uhr:

Abonnementskonzert

Leitung: Herr Kapellmeister

Herr. Imer

1. Jabel-Ouverture

F. von Flotow

2. Introduction

und Walzer aus

„Ein Karnevals-

fest“ E. Hartmann

3. Fantasia aus

der Oper „La

Bohème“ A. Puccini

4. Adelaide, Lied

L. v. Beethoven

5. Im Hochland,

Ouverture N. W. Gade

6. La Regatta

veneziana G. Rossini-

Liszt

7. Strandbilder,

Walzer E. Waldteufel

8. Nach berühmten

Mustern, Pot-

pourri A. Scherz.

Anlässlich d. Geburts-

tages Ihrer Majestät

d. Kaiserin u. Königin:

Abends 8 Uhr im Abonnement

im grossen Saale:

Fest-Konzert.

Leitung: Herr Ugo Afferni,

städtischer Kapellmeister.

Orchester:

Städtisches Kurorchester.

1. Jabel-Ouverture

C. M. v. Weber

2. Gratulationen

Musik L. v. Beethoven

3. Hohezeimarsch

aus d. „Sommer-

nachtsraum“ F. Mendelssohn

4. Einleitung und

Barr. - Chor

III. Akt aus der

Oper „Loheng-

grin“ R. Wagner

5. Dankgebet,

altdeutsches

Volkslied Valerius

(Orgel: Herr E. Wembauer.)

6. Lieblingewalzer

der Königin Luise

von Preussen

(1800) aus den

Musikschätzen

der Kgl. Haus-

bibliothek)

7. Potpourri über

pa. ristische

Lieder A. Conrad.

Städt. Kurverwaltung.

Im Festsaal der

Loge Plato

am 22., 23., 24., 25. Okt.,

abends 8 Uhr (Sonntag:

2 Soirées, 1/2 und 8 Uhr.)

Fly. Slade

Bundbare, fast an das Un-

glaubliche grenzende Auffüh-

runge. Geheimnisvolle De-

monstrationen in fabelhaft.

unterirdischer Vollendung.

Wäuselhafte Vorgänge aus

dem Reiche der 3. Dimension.

Lebensstudien. Psychologische

Studien. Spiritistische Zih-

ung. Phantasievolles Medium.

Materialisationen. — G.

dankeübertragung. Fern-

wirkung. Klugheitsdämon

Numeri 1. 2., 2. — u. 1.50 Mk.

Offene Plätze 1 Mk. 50 Pf.

Sonntag nachmittag

ermäßigte Preise.

Billetverkauf ab 22. Okt. tägl.

von 11—12 und 3—4 Uhr im

Vorverkaufsaal und Abendkasse.

Berlin 426 Aufführungen.

Billiche Bezugsquelle

für Birte!

Täglich frischen

Apfelmost

empfeht Obstweinfabrik

F. Heinrich.

Tel. 1914 Blücherstr. 24.

en gros, en detail.

Prämiiert mit der f. f. Medaille

Kochkunstausstellung Wiesbaden

1908 14438

Nur noch kurze Zeit!

Wiesbaden Wiesbaden

Nikolasstrasse

vis-a-vis der Goethestrasse

Haase's Trottoir-Roulant

im Frachtban.

Heute Mittwoch von 4 bis 7 Uhr:

Grosses Kinderfest

mit neuen Ueberraschungen.

Wiesbadener Fremdenbuch.

Hotel Adler Badhaus.
Langgasse 42, 44 und 46.
Gordon, Tagaerog. — Weiss, Hamburg. —
Nebeling, Fr., Halberstadt. — Nebeling, Mei-
ningen.
Hotel z. neuen Adler. Goethestrasse 16.
Lange, Düsseldorf. — Dahlmann, Düsseldorf.
— Klitsch, Barmen. — Schlegel, Halle. — Im-
gard, Wetzlar. — Reinhard, Oberbieber. —
Rehm, Ruppertsheim.
Hotel Altesaal. Taunusstrasse 3.
Debus, München. — Beilcher, Berlin. — Mit-
telhaut, Köln. — Schwartz mit Frau, Bocholt.
— Salomon, Koblenz. — Frey Ems. — Müller,
Berlin.
Bayerischer Hof. Delespöstr. 4.
Jensch, Frankfurt. — Dörich mit Frau, Elber-
feld. — Mauer mit Frau, Solingen. — Böcker,
Frankfurt.
Hotel Bellevue. Wilhelmstrasse 26.
Schmalz, Amsterdam. — Sprengel, Fr., Am-
sterdam.
Hotel Berg. Nikolastrasse 37.
Werner, Bielefeld. — Hüferkamp mit Frau,
Mannheim. — Heidt, Gummersbach. — Pei-
schauer mit Fam., Frankfurt. — Rhein mit Frau
S. Baden. — Bach, Schwester mit Kind, Köln. —
Ancion, Lüttich.
Hotel Biemer. Sonnenbergerstr. 11.
Lugenbühl, Bensheim. — Schäffer mit Frau,
Sonnenwalde.
Schwarzer Bock. Kranzplatz 12.
Baron von Ochs, Stendal. — Borsch, Freiburg.
— Braun, Rybnick. — Meisenberg, Barmen.
Goldener Brunnen, Goldgasse 8-10.
Merz mit Tochter, Mannheim. — Kilp mit
Frau, Strassburg. — Hillmann, Stockholm. —
Merz, Frau, Immenau. — Sommer, Karlsbad.
Hotel Burghof.
Langgasse 21-23 u. Metzgergasse 30-32.
Löwenthal, Berlin. — Aronssohn, Berlin.
Central-Hotel. Nikolastrasse 43.
Vogler, Frau, Würzburg. — Kachank mit Fr.,
Kattowitz. — Ackermann, Berlin. — Hofmann,
B. Baden. — Schmidt, Mannheim. — Schwam-
bach mit Frau Dalsburg. — König Düsseldorf.
— Blumenthal, Dauborn.
Darmstädter Hof. Adelsfeldstrasse 30.
Schaub mit Frau, Dornach.
Dietenmühle (Kuranstalt).
Parkstrasse 44.
Hübner, Frau, Balgung. — Lipke, War-
schau.
Hotel Einhorn. Marktstrasse 22.
Krämer, Ludwigshafen. — Kneller mit Frau
Mannheim. — Balsheim, Frankfurt. — Ben-
singer, Mannheim. — Dreyfus, Landau. — Ahl-
wart, Rostock. — Frick, Plauen. — Halm, Hei-
delberg. — Hölscher, Heidelberg. — Weill, Hei-
delberg. — Ewald, Heidelberg.

Englischer Hof. Kranzplatz 11.
Munk, Wien. — Strakin, Warschau. — Pei-
ne mit Frau, Hamburg. — Assmus, Hamburg. —
Schröder, Frau, Godesberg. — Wilms, Frau,
Dortmund. — Wiese, Fr., Godesberg.
Hotel Erbsprinz. Mauritiusplatz 1.
Gel, Frankfurt. — Seinhart, Mannheim.
— Stoll, Essen. — Wiedemann Fr., Frankfurt.
— Trotsch, Düsseldorf. — Winnen, Düsseldorf.
— Davids, Düsseldorf. — Ruhl, Zwickau.
Hotel Fuhr. Geisbergstrasse 3.
Klarenbach, Berlin. — Artet mit Sohn, Lüt-
tich.
Grüner Wald. Marktstrasse 10.
von Zeppelin, Mecklenburg. — Rosenstern,
Berlin. — Brode, Berlin. — Hoffmann, Cam-
el. — Schaal, Annaberg. — Erth, München. —
Schulz, Plauen. — van Herk, Amsterdam.
— Schlitz, Berlin. — Stöcker, Kassel. — Werneke,
Berlin. — Brand, Berlin. — Lemberger, Wien. —
Rau, Dresden. — Coper, Stuttgart. — Bock,
Berlin. — Mund, Lippstadt. — Wasserburger,
Köln. — Gruber, Köln.
Bansa-Hotel. Rheinstrasse 18.
Brusten, Köln. — Caldeyweyber mit Frau,
Barmen.
Hotel Hoppel. Schillerplatz 4.
Hammel, München. — Schmitz, Köln. —
Finck, mit Bruder, Stuttgart. — Bock mit Frau,
Düren.
Hotel Prinz Heinrich. Bärenstrasse 5.
Abraham, Fr., Metz.
Hotel Holländischer Hof.
Rheinbahnstrasse 5.
Reichard, 2 Herren, Mannheim. — Botchke,
Offizier, Aulrich. — Gieseler mit Frau, Marburg.
— Schäfer, Stuttgart. — Dubil, Pilsen. —
Wallerstein, 2 Herren, Köln.
Kaiserbad. Wilhelmstrasse 42.
von Lavallade, Frau Oberleutnant mit Bed.,
Bonn. — Overbeck, Hofgeismar.
Kölnischer Hof. kl. Burgstrasse 6.
Kel, Berlin. — Reitz, Berlin. — Seemann m.
Frau, Neustrelitz.
Badhaus zum Kranz. Langgasse 56.
Knittel, Frau, Hannover. — Seemann mit
Frau, Budapest.
Hotel Krug. Nikolastrasse 25.
Seeber, Bad Nauheim. — Frierberg mit Frau
Berlin. — Schramm, Kassel. — Heuschmann,
M. Gladbach. — Baus, Biedenkopf. — Kamper-
hoff mit Frau, Wester. — Schmidt, Hüh. — Ka-
leys, Königsberg. — Hagon, Grünstadt.
Hotel zum Landsberg. Hälfergasse 4.
Brechtold, Bregenz. — Kampmann, Hamm.
— Schmidt, Barmen. — Burmann, Fr., Köln. —
Purck, Köln.

Hotel Meier. Luisenstrasse 12.
Winke, Stuttgart. — Blecher, München.
Metropole und Monopol.
Wilhelmstrasse 6 und 8.
Stadtmüller, Eschwege. — Feuerstein, Paris.
— Neurath, London. — Weber mit Frau, Sou-
weiller.
Hotel Minerva. Rheinstrasse 3.
Heberg, Jüdis-Brück.
Hotel Nassau u. Hotel Cecillie.
Kaiser Friedrich-Platz u. Wundelstrasse.
Salomon mit Frau, Berlin. — Plimmer, Fr.,
London. — von Berg, Fr., Ems. — Schwank,
Eisenach. — Tuteur mit Frau, Metz. — Carp,
mit Frau und Automobilführer, Düsseldorf. —
Münch-Ferber, Blankenhain. — Cohrs, Kommer-
zienrat mit Frau, Berlin. — Holtzel mit Frau,
Kuntzendorf. — Zweifel mit Frau, Köln. — Gü-
lich mit Frau, Haag. — Acher mit Frau, Ber-
lin. — Geistlich, 2 Herren, Zürich. — Birchen,
Zürich. — von Mammy mit Frau, Berlin.
Kurhaus Bad Nerotel. Nerotel 18.
Proplawitz, Berlin. — Mannaberg, Leda. —
Lazarus mit Frau, Köln.
Hotel Prinz Nikolaus. Nikolastr. 29-31.
Peter, Köln. — Lieske, Hamburg.
Hotel Nonnenhof. Airgasse 15.
Schauer, Düsseldorf. — Dimmler, Heidelberg.
— Waras mit Frau, Bochum. — Leicht, Pfor-
heim. — Krieger mit Frau, Hannover. — Laas
Wesel. — Luck, Frankfurt. — Zichenberg,
Mannheim. — Schott, Frankfurt. — Jacobi,
Fürth.
Hotel Oranien.
Bierstädterstrasse 2.
Lessing, Frau Geheimrat, Düsseldorf. —
Herder, Frau, Freiburg.
Prof. Pagenstechers Klinik.
Elisabethenstrasse 1.
Cantley, England. — Ruxton, Fr., England.
Bridgeford, Fr., England. — Jacobson, Fulda.
Palais-Hotel. Kranzplatz 3 u. 5.
Merbitz, Dresden. — Freytag, Neustadt. —
Heinemann, Köln. — Petersen mit Frau, Mül-
heim.
Pariser Hof. Spiegelgasse 9.
Keil, mit Frau, Halle. — Seering, Schwe-
münde.
Hotel Petersburg. Museumstr. 3.
Wünsche, Stuttgart. — Graf Leutrum von
Ertingen, Stuttgart.
Pfälzer Hof. Grabenstrasse 5.
Antoni, Fr., Heidelberg.
— Zurguten Quelle, Kirchgasse 3.
Meyer, Koblenz. — Wolff, Essen.
Hotel Quisisana.
Parkstr. 5 u. Erathstr. 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12.
Horny mit Frau, Liebenburg. — Schlee, Ber-
lin. — Graf Geissel von Gymnich, Darmstadt. —
Nagel, Ittingen. — Baron Wenarzy, Rathenow.

Hotel Reichshof. Bahnhofstrasse 13.
Müller, Offenbach. — Winterscheid mit Fr.,
Krefeld. — Stocker, Barmen. — Bitter, Köln.
— Seichter, Karlsruhe. — Wolff, Koblenz. —
Hauptmann, Limbach.
Hotel Reichshof ost. Nikolastr. 16-18.
König, Frau, Elberfeld. — Binkert, Zürich. —
Teifel, Hamburg. — Müller, Runkel. — Botsche-
ler, Newyork. — Bassler, Frankfurt. — Ma-
thias mit Frau, Hamburg. — Dewald, Hohen-
Gries, Neuwied. — Loll mit Frau, Berlin. — We-
ber, Fr., Elberfeld.
Residenzhotel. Wilhelmstrasse 3 u. 5.
Doerge, Frau, Bremen.
Römerbad. Kochbrunnenplatz 3.
Müller, Heidelberg. — Nacher, Berlin.
Hotel Rose. Kranzplatz 7 u. 9.
von Kleist, Berlin. — von Reichenbach-Les-
owitz Fr. mit Bed., Frankfurt. — Waag-Krab-
le, Frau, Stuttgart. — Jossmann, Frau, Berlin.
— Schilgen, Köln. — Grupper, Fr., Frankfurt.
— Dietrichson mit Frau, Stockholm.
Weisses Ross. Kochbrunnenplatz 2.
Kratz, Bürgermeister, Lucherberg. — Krutz,
Langerwehe. — Pförtner, Elberfeld. — Anden-
mit Frau Lüssow. — Recht mit Frau, Graaf-
liet. — Blume, B. Baden. — Herberg, Oberst-
dorf. — Ilber, Weissenburg.
Hotel Rova. Sonnenbergerstrasse 28.
Erkens, Frau, Düren. — Erkens, Fr., Düren.
Schützenhof. Schützenhofstrasse 2.
Halske mit Frau, Süssau. — am Ende,
Worpawede. — Runkel, Sabon-Metz. — Hebel,
Elberfeld.
Spiegel. Kranzplatz 10.
Iljewitsch, Ekaterinoslaw.
Taunus-Hotel. Rheinstrasse 19.
Siegmann, Bonn. — Macabitz mit Frau, Düb-
lin. — Steiner, Berlin. — Haller mit Frau,
Kassel. — Tabian, Kollberg. — Ramus, London.
— Wanderer, Kottbus.
Hotel Vater Rhein. Bleichstrasse 2.
Sievert, Gotha. — Bens, Fr., St. Goar.
Viktoria-Hotel u. Badhaus.
Wilhelmstrasse 1.
Hennings, Frau, Kopenhagen. — Rohr mit
Frau, Krefeld. — Langmann, Fr., Krefeld.
Hotel Vogel. Rheinstrasse 27.
Rapalle, Luxemburg. — Freye, Pforzheim. —
Kohn, Zürich. — Dietrich mit Frau, Lucken-
walde.
Hotel Weiss. Bahnhofstrasse 7.
Meinecke, mit Fam., Krefeld. — Chowang,
Karlsruhe. — Greiner, Stuttgart.
Hotel Wilhelma. Sonnenbergerstr. 1.
Graf Stenbock, Leut., Petersburg.

Nur diese Woche!

Propaganda-Verkauf

umfassend das gesamte Lager in **Seidenwaren und Konfektion.**
Jacken-Kleider, Paletots, mit **extra grosser Preisermässigung.**
Französis. Kleider Modell-Kleider. Modell-Blusen.

Seiden-Bazar S. Mathias & Co., Herzogl. Sächs. Hofliefer.

Eckhaus Weber u. Spiegelgasse.

Wiesbaden.

Nächst Kurhaus u. Kochbrunnen.

1409



Knorr-Sos

würzt famos

Suppen, Saucen, Braten, Gemüse und sollte deshalb in keinem Haushalt fehlen. Sie sparen damit und verbessern Ihre Speisen.

← Eine solche Tischflasche, nachgefüllt nur 20 Pfennig.

troß unübertroffener Qualität, höchster Würzskraft und größter Ausgiebigkeit billiger als andere Fabrikate.

Zu haben in den Geschäften, die Knorr's Hafermehl, Gränernmehl, Reismehl, Hahn-Maccaroni und Erbsenwurst führen.

SINGER

Nähmaschinen

kauft man in sämtlichen Läden die mit diesem Schild versehen sind.

SINGER Co.

Nähmaschinen Akt.-Ges. Wiesbaden. Neugasse 26. Eigene Reparatur-Werkstätte 14430

Herrenwäsche 10. gew. u. 16. geb. Seidenstr. 11, 2. 6078

Engl. Konvers.-Zirkel jeden Mittwoch-Abend. Anm. d. v. Damen u. Herren erbeten an

Mr. O. Browne. 5735 Nicolstr. 33. pt.

Uhren-Goldwaren
O. to Baumbach
Michelsberg 20.
Reparaturen.

Wiesbadener Fremdenbuch.

Kuranstalt Dr. Abend, Parkstrasse 30.
Hallböck, Konsul, Malmö.
Hotel Adler Badhaus,
Langgasse 42, 44 und 46.
Helbig mit Frau, Wolkorbsk. — Eylau mit
Frl. Schwester, Landsberg. — Heller, Leipzig.
Hotel Schwarzer Adler, Büdingenstr. 4.
Müller, Grethen. — Rett, Bad Dürkheim.
Hotel Aegir, Thelemannstrasse 5.
Franzen mit Frau, Elberfeld. — Jung, Fr.
Elberfeld.
Hotel Bellevue, Wilhelmstrasse 26.
Simon mit Frau, Kira. — Mathien mit Fr.,
Lyon. — Moller, Fr., Hohenlindau. — Nettmann
Fabrikant mit Frau, Bismarckstrasse.
Hotel Bender, Hainergasse 10.
Barth, Oberbaurat, Schöneberg.
Hotel Berg, Nikolastrasse 37.
Strübin, Strassburg. — Dörsting, Fr., Gör-
nitz. — Kerne, Berlin. — Adam, Berlin. — Wer-
ner, Fr., Kissingen. — Droik, mit Frau, Ho-
meu. — Gerbanlo, Freiburg.
Hotel Biemer, Sonnenbergerstr. 11.
White, Sidney.
Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
Kobbel, Frl., Schöningen. — Eisefeld mit Fr.,
Schöningen. — Neumann mit Frau, Hamburg. —
Lehrs, Frau, Hamburg.
Goldener Brunnen, Goldgasse 8-10.
Zangen mit Frau, Bonn. — Witte, Braun-
schweig. — Hüser, Dickschied.
Hotel Burghof,
Langgasse 21-23 u. Metzgergasse 30-32.
Oberrau mit Frau, Mannheim. — Lüneburg
mit Frau, Hannover. — Freund, Lütz.
Darmstädter Hof, Adelheidsstrasse 30.
Reussenzein, Kissingen. — Geis, Kissingen.
Hotel Einhorn, Marktstrasse 22.
Kuhhaus, Zehlendorf. — Töpfer, Nürnberg.
Lindemann, Hagen. — Hesse, Berlin. —
Frank, Köln.
Englischer Hof, Kranzplatz 11.
Lind, Karlskrona. — Thorslund, Eukoping.
— Thorslund, Frl., Eukoping. — Hoepcke, Frau,
Weimar.
Hotel Epple, Körnerstrasse 7.
Kunze, Weissenfels. — Wagner, Elberfeld.
— Eberhard, Niederweiler. — Hönning mit Fr.,
Norderney. — Pauls mit Frau, Norderney. —
Berthwad mit Frau, Stad.
Hotel Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Riedner, Frl., Frankfurt. — Graen, Hildes-
heim. — Gröschmidt mit Frau, Kattowitz. —
Leul, Bonn. — Lander mit Frau, Frankfurt.
— Jorgensen, Kopenhagen. — Oberwinter mit
Frau, Köln. — Wendt, Traben.
Europäischer Hof, Langgasse 32.
Heidsieck, Frl., Hohenlimburg. — Heidsieck,
Hohenlimburg. — Glitzner Leipzig. — Stobrawa,

Gleiwitz. — Plaesterer mit Frau, Bromberg. —
Ruckenschuch, Bromberg. — Siefert, Dresden.
Frankfurter Hof, Webergasse 37.
Wieck mit Frau, Hamburg. — Gönner mit
Frau, Merano. — Optekmann, Markow. — Wen-
zel mit Frau, Charlottenburg.
Dr. Friedlaenders Sanatorium
Friedrichshöhe, Leberberg 14.
Schönhof, Frankfurt.
Hotel Fürstenhof,
Sonnenbergerstrasse 12 und 12a.
di Castel vero Tommo, Baron und Baronin,
Neapel.
Hotel Fuhr, Geisbergstrasse 3.
Döring, mit Tochter, Leipzig. — Wolkaurote
Ruhroth.
Grüner Wald, Marktstrasse 10.
Geisendorfer mit Frau, Karlsruhe. — Rab,
Berlin. — Walder, Aachen. — Meyer, Köln. —
Puetzold, Breslau. — Sterkel, Ravensburg. —
Kupers, Herford. — Reck, Boston. —
Rauft, München. — Weiss, Hamburg. — Be-
necke, Hamburg. — Christensen, Berlin. — Wo-
dack, Mannheim. — Küster, Hannover. — Bohn,
Darmstadt. — Schmäler mit Frau, Oberstein. —
Mandt, B.-Baden. — Kollmann mit Frau, Lan-
dau. — Kaufmann, Velbert. — Gutfeld, Berlin.
Hansa-Hotel, Rheinstrasse 18.
Lüdike, Frau, Hamburg. — Petri, Frau Se-
natspräsident, Frankfurt. — Bernstein, Juwelier
mit Frau, Ems. — Thom mit Frau, Düsseldorf.
— Bohlen, Frau, Hamburg.
Hotel Happel, Schillerplatz 4.
Merck, Leipzig. — Sturm, Hannover. —
Wolff mit Frau, Mannheim. — Lotz, Gelsen-
kirchen.
Hotel Hohenzollern, Paulinenstr. 10.
Dartsch mit Frau, Berlin.
Hotel Holländischer Hof,
Rheinbahnstrasse 5.
Gutzeit, Dresden. — Caspers, Köln. — Hent-
schel, Leipzig.
Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrich-Platz 1.
Bitter, Stockholm. — Rosell mit Frau, Stock-
holm. — Douglas, Geheimrat, Berlin.
Hotel Imperial, Sonnenbergerstrasse 16.
Labouche, Frl. mit Gesellschaftsdame, Am-
sterdam. — Schuster mit Frau, Hamm.
Kaiserbad, Wilhelmstrasse 42.
Joachim mit Frau, Berlin. — Merbitz, Frau,
Dresden.
Kaiserhof (Augusta-Viktoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
Ehrlich, Edinburgh. — Heinemann, Köln.
Hotel Krug, Nikolastrasse 25.
Meister, Duisburg. — Möhn, Limburg. —
Kapp, Solingen. — Tönigsen, Düsseldorf. — Net-
tesheim, Geldern. — Meyer, Frl., Zürich.

Weisse Lilien, Hainergasse 8.
Maras, Köln.
Kurhaus Lindenhof,
Walkmühlstrasse 43.
Ullmann, Fr., Elberfeld. — Smith, Fr., Chri-
stiania.
Hotel Mehler, Mühlgrasse 7.
Graf von Brockdorff, Oberleut., Sagan. — von
Massenbach, Wismar. — Senger, Hannover.
Metropole und Monopol,
Wilhelmstrasse 6 und 8.
Mohr, Pforzheim. — Bene, Hamburg. —
Maphillon, Brüssel. — Kouts, Remscheid. —
Erbeloh, Düsseldorf. — Rougisch mit Tochter,
Leiden. — Schoeller mit Frau, Elberfeld. — Kil-
ling, Frau mit Tochter, Hagen. — Schwerdtfeger
Halbe.
Hotel Minerva, Rheinstrasse 9.
Wassermayer mit Frau, Bonn. — Bönnfeldt
mit Frau, Cardiff.
Hotel Nassau u. Hotel Cecilie,
Kaiser Friedrich-Platz u. Wilhelmstrasse.
von Crastan, Berlin. — Vanders, Krefeld.
— Piedboeuf mit Frau, Spa. — Bach, Nürnberg.
— Bach mit Frau, Riga. — Hellmann, Frau,
Würzburg. — van Embden-Danziger, Frau, Ber-
lin. — Pauli mit Frau, Köln. — zum Busch,
Warschau. — Rutenberg mit Frau, Berlin.
Hotel Prinz Nikolaus, Nikolastr. 29-31.
Rosenberg, Altenkirchen. — Heinemann,
Berlin.
Hotel Nonnenhof, Kirchgasse 15.
Hirsch, Nürnberg. — Fichtelberg, Frau,
Stuttgart. — Söndheimer mit Frau, Mannheim.
— Spranger, Hannover. — Lehmann, Berlin. —
Andrae mit Frau, New York. — Hempel, Frank-
furt.
Palast-Hotel, Kranzplatz 5 u. 6.
Sahlmann mit Frau u. Automobil, Fürth. —
Ziegler, Kommerzienrat mit Frau, Düsseldorf. —
Huebner, Schwarzburg.
Hotel Petersburg, Museumstr. 3.
Kligmann, Frau, Warschau.
Pfälzer Hof, Grabenstrasse 5.
Schmidt, Weilmünster.
Zurguten Quelle, Kirchgasse 3.
Königsberg, Remscheid.
Hotel Quisisana,
Parkstr. 5 u. Erathstr. 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12.
Prohl, Hagen. — Hockmeyer, Guatemala. —
Remy, Wilhelmshöhe. — Lange mit Frau, Plau-
en. — Flemming, Hannover.
Hotel Reichshof, Bahnhofstrasse 16.
Petry, Köln. — Ost, Kreuznach. — Fischer,
Würzburg.

Hotel Reichspost, Nikolastr. 16-18.
Stappe mit Frau, Ottweiler. — Beesler,
Langenscheid. — Matthias, Berlin. — Wentzel,
Heidelberg.
Rhein-Hotel, Rheinstrasse 16.
Otto, Metz. — Fedder, Köln. — Kemble,
Frl. Amerika. — Föken, Haag. — König, Ham-
burg. — Kent, Frl., London.
Hotel Ries, Kranzplatz.
Kellermann, Mainz. — Kissinger, Bad Kis-
singen.
Hotel Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Prinzessin Rosine Troubetzkoi, Rom. — Graf
Kantitz, Offizier, Berlin. — Schwerin, Gräfin mit
Bed., Stolpe. — Baron von Böcklin, Kammerherr
und Baronin, Schloss Rust. — von Karstanter
mit Frau, Plittersdorf. — von Kleist, Frau, Ber-
lin. — von Kleist, Frl., Berlin. — Asthoff, Regie-
rungsbaumeister, Bochum. — Karcher mit Fr.,
Kaiserslautern. — Gruppe, Frl., Frankfurt. —
Anhold de Beaufort mit Frau, London.
Savoy-Hotel, Bärenstrasse 3.
Engelmann, Warschau. — Gomers, Krefeld.
Schöns Eden-Hotel, Sonnenbergerstr. 3.
Sarauw mit Fam., Messina.
Spiegel, Kranzplatz 10.
von Below mit Fam. und Bed., Nordin.
Taurus-Hotel, Rheinstrasse 19.
Haste, Hannover. — Baudell, Stuttgart. —
Heinz mit Bruder, Königstein. — Gropp mit
Tochter, Köln. — Hellmann, Frau mit Tochter,
Weissenburg. — Kranzlein, Höchst. — Siebert,
mit Frau, Frankfurt. — Hirschlaff, Berlin.
Hotel Union, Neugasse 7.
Nagel, Frl., Worms. — Hannig, Bodenheim.
— Dörner, Köln. — Lüssenhop, Halle. — Moll
mit Tochter, Goslar. — Nilson, Hanau.
Viktoria-Hotel u. Badhaus,
Wilhelmstrasse 1.
von Born, mit Frau, Düsseldorf. — Weber,
Frau, Leipzig. — Chabot, 2 Herren, Holland. —
Rademacher, Frau Landrat, Westerbürg. —
Mauritz, Düsseldorf. — Preffe mit Frau, Ham-
burg. — Lückert, Frau, Krefeld. — Froning mit
Frau, Montabaur.
Hotel Vogel, Rheinstrasse 27.
Baumann, Frau, Schlungenbad. — Wulf mit
Frau, Dorsten. — Völker, Dresden.
Hotel Weins, Bahnhofstrasse 7.
Berke, Salzhallen. — Knott, Herborn. —
Deissmann, Cubach. — Borchmeyer, Herten. —
Schrader, Recklinghausen. — Heggsteinberg,
Stadtrat, Frankfurt.
Westfälischer Hof, Schützenhofstr. 2.
Vogel, Siegen. — Rathschlag, Giessen.
Hotel Wilhelma, Sonnenbergerstr. 1.
Ihre Durchlaucht Fürstin Anna Soltykoff mit
Bed., Petersburg. — Klopfer-Benzinger, Mann-
heim. — von Wühlich Baron mit Bed., Berlin.

Langgasse 30

Emil Süß

Langgasse 30.

20-30%

Rabatt gewähre ich auf sämtliche

Damenkonfektion.

Grösste Auswahl hocheleganter Modelle.

14817

SANATOGEN

ist ein Nährstoff von grösster Reinheit,
der sich als zuverlässiges Kräftigungs-
mittel seit einem Jahrzehnt bewährt hat.

Sanatogen ist eine Verbindung von reinstem Eiweiss —
hergestellt aus frischer Kuhmilch — und Gly-
cerophosphat, dem wirksamen Kern der Leci-
thine; es nährt deshalb die Körper- und die
Nervenzellen.

Sanatogen wird ausgezeichnet verdaut, auch wenn der
Organismus zur Verarbeitung anderer Nahrung
unfähig ist. Es zeigt eine Doppelwirkung als
wertvolles Kräftigungsmittel und als besondere
Nahrung des Nervengewebes. Dies begründet
seine Unentbehrlichkeit sowohl für die grosse
Zahl derer, die in ihrer Gesundheit geschwächt
sind (Nervöse, Blutarmer u. a.), als auch zur
Ernährung Leidender während oder nach er-
schöpfenden Krankheiten (bei Neurasthenie,
Tuberkulose, Frauenkrankheiten, nach Opera-
tionen u. a. m.).

Die geradezu beispiellosen Erfolge werden erläutert
und nachgewiesen in mehr als 120 wissen-
schaftlichen Veröffentlichungen und anerkannt
in 8000 ärztlichen Zuschriften.

Sanatogen ist erhältlich in Apotheken und Drogerien. Mit-
teilungen aus dem in einem Jahrzehnt des Bestehens
angesammelten Sanatogen-Archiv versenden auf Wunsch
Bauer & Cie., Berlin SW. 48.



Holländischer Korinthen-Kuchen.

Zutaten: 500 g Mehl, 250 g Korinthen, 10 g Citronat,
100 g Rosinen, 250 g Butter, 200 g Zucker, 6 Eier, 1
Tasse Milch, 2 Teelöffel voll Zimt, 1 Päckchen **Dr.
Oetker's Backpulver.**

Zubereitung: Die Butter rühre schaumig, gib Zucker,
Eigelb, Milch, Mehl, letzteres mit dem Backpulver gemischt,
hinzugeben und zuletzt die Korinthen, Citronat Rosinen, Zimt und
den Eierschnee. Fülle die Masse in die gefettete Form
und backe den Kuchen in ca. 1 1/2 Stunden. Z 1.

Nur Dr. Oetker's Backpulver bürgt für gutes
Gelingen dieses Kuchens.



Lebendige Tafelfische

zu folgenden billigen Preisen:

Schellfische (kleine)	Pfund	15 Pfg.
" (mittel)	"	22 "
" (grosse)	"	28 "
Ausbeute gross: Angelschellfische	"	38 "
Kabeljau (grosch) im Aufschnitt	"	38 "

Ferner:

Robschdälinge 7 Pfg., 3 Stück 20 Pfg. Kieler Sprotten.
Neue holl. Vollheringe 1 Pfg., Duzend 15 Pfg. 11774



Kaufhaus Gruben,

Wiesbaden,
Michelsberg 13.

Telefon 852. Fernsprecher 852.

Kuverts

mit Firma-Hufdruck
per 1000 Stück von
Mk. 4.00 an, liefert
die Buchdruckerei des

Wiesbadener General-Anzeigers
Konrad Leybold.



Teilzahlung ohne Woche: 1 M.
Anzahlung.

Reinestes Konzert-Schallophon
Naturgetreue Wiedergabe
2 Jahre Garantie v. 42 M. an.
Größe 25 cm doppel Platten für alle
Gramophone 2 Stücke Spiel, nur ge-
k. 2 M. franko. Muster-Katalog u.
Verzeichnis Nr. 64 gratis. Wieder-
verkäufer in gros Preise.

Schallophon Ges.
3. 5. Hamburg 36.

Damen

Frisur mit Ondulation 1 Mk. Sham-
pooing 1.50 Mk. Günstige Abonne-
ments, Haararbeiten. 14880
Coiffeur Schröder,
Luisenstr. 35 a. Telefon 308

Kerzen. Für Hausfrauen.

Elektra-Kerzen müssen Sie
probieren, heute Weltmarkte. Die billigste,
beste und hellste Kerze. Rinnen nicht, rücken
nicht. Besonders billig: beim Einkauf be-
schädigte per Duz. Mk. — 35, — 50, — 90,
1.20. Man verlange überall Elektra-Kerzen v. A. Rubin
Nürnberg. Hier: Dr. C. Zanitas, Mauritiusstr. 3. 1437

Mary & Co., Michels-
berg 22
Vornehmstes u. größtes Kredithaus.

Pfennig

Malfein.

Täglich frisch eintreffend;

Echte**Frankfurter Würstchen**

von Joh. Müller, Hofl., Spenglingen-Frankfurt a. M.

Stück 18 u. 22 Pf.

Sämtliche Schinken werden mit zu den Würstchen verarbeitet, daher unerreicht feinste Qualität.

J. C. Keiper,

Telefon 114. 14383 Kirchstraße 52.

Ausschauen erregen

meine Zigarren-Spezialitäten in Bezug auf Qualität und Preis. Ein Versuch überzeugt jeden Raucher; Verkauf von 10 Stück an zu Willkürpreisen: 14306

Zigarren	1000 Stück	50 Mr.	10 Stück	50 Pf.
Afrika Planzer	1000	55	10	55
Sumatra Planzer	1000	64	10	64
Panama Planzer	1000	61	10	61
Sturmjäger, leicht	1000	61	10	61
Urbiet Orbi, mittel	1000	28	10	28
Prospero	1000	36	10	36
Irma	1000	38	10	38
Tippenrösel	1000	40	10	40
Capitana	1000	42	10	42
Marga	1000	45	10	45
Nimrod	1000	45	10	45

Adolf Haybach, Heilmundstr. 43.

Zigarren en gros u. en detail. Gegründet 1894.

Allein-Vertretung für Wiesbaden:

Verlangen Sie
überall**Beinstener Mineral-Wasser**
in natürlicher Füllung!

Fritz Mack, Fernspr. 2838, Riehlstr. 15 a.

Emaile-Firmenschilder

Liefert in jeder Größe als Spezialität 14400

Wiesbadener Emailier-Werk Mattia No 11
Mechanische**Unentbehrlich**für jeden Haushalt, jede Waschanstalt
wird der neue**Rasenbleiche-Ersatz****„Schneeflocken“**

D. R. G. M. 23879 14612

wenn man

auf die einfachste, billigste und bequemste
Weise eine schneeweiße Wäsche erzielen will.Preis: Garantiert unerschütterlich für die Wäsche.
30 Pf. pro Kilo. U. be. all. erhältlich.All-inger-Fabrikant: **J. M. Marat, COBLENZ.**Wer mit diesem Gutschein 10 Pf. für Einführungs-
gebühr in unserer Geschäftsstelle, Mauritiusstraße 3,
oder bei unseren Anzeigen-Aannahmestellen abgibt oder
in Preismarken einsetzt, kann in einer der nachstehenden
Rubriken: „zu vermieten“ — „Mietgesuche“ —
„offene Stellen“ — „Stellengesuche“ — „Verkäufe“ —
„Kaufgesuche“**3 Zeilen gratis**inserieren. Der Gutschein kann auch für Anzeigen von
mehr als 3 Zeilen durch Nachzahlung der Mehrzeilen
benutzt werden.Für Geschäfts- und andere Anzeigen, ebenso für
Anzeigen unter Chiffre, sowie Anzeigen, über welche
in der Expedition Auskunft erteilt werden soll, kann
dieser Gutschein nicht benutzt werden.**Wiesbadener General-Anzeiger**
Zustellblatt der Stadt Wiesbaden.

Zeit der Anzeige:

(Bitte von: beizugeben)

Tel. 14. 14. 14. 14. 14. 14. 14. 14. 14. 14.

Unterschrift des Abonnenten:

Gegründet
1879.Telefon
891.**Ein großer Posten Möbel!!!**

darunter

kompl. Schlafzimmer, Speisezimmer, Salon- u. Herrenzimmer etc. unterstelle ich
wegen vorgerückter Saison einem**Total-Ausverkauf.**Die Preise sind zu und unter Selbstkosten reduziert, so dass es sich für Interessenten lohnt,
selbst späteren Bedarf jetzt schon zu decken.**Georg Schmitt, Inh. Ferdinand Schmitt,**

Möbel u. Dekorationen,

Darmstadt, Schlossgraben 13a.**KOHLLEN!**Bei Feuerung
von Nusskohlen und Anthracitkohlen

kommt es nicht allein auf die gute

Qualität

sondern auch sehr auf eine sorgfältige

Aufbereitungan Beide Vorzüge vereinigen sich in unserer Ware. Wir beziehen
ausschliesslich die von uns öffentlich bereits bekannt
gegebenen hervorragenden Marken und bereiten die-
selben durch elektrisch betriebene Siebwerke, die mit
absoluter Sicherheit arbeiten, einwandfrei auf, sodass das
durch den hochgepannten Anforderungen entspricht wird. 14333**Kohlen-Verkauf-Gesellschaft m. b. H.**Haupt-Kontor:
Bahnhofstr. 2.Fernsprecher
Nr. 545 und 775.

Lager

am
Bahnhofs
Dotzheim.**Zur Kranken- und Kinderpflege:****Hervorragende
Nähr- & Kräftigungsmittel.****Puro
Fleischsaft.**Liebig's
Fleisch-Extrakt
u. Fleisch-Pepton.
Bouillonkapseln.
Eichel-Kakao.
Kassel, Haferkakao.
Kakao Houten.lose ausge-
wogen v. Mk. 2,00
bis 280 d. 1/2 Ko**Hafer-Nähr-Kakao,**vorzügliches Nahrungs- u. Genussmittel
bei Verdauungschwäche, chronischem
Magen u. Darmkatarrh, 1/2 Ko. M. 1 40**Somatose.**Hämatogen.
Tropon.
Bioson.
Bioferin.
Sanatogen.
Tutulin Lactagol.
Leguminosen.
Malzextrakt.
Dr. Theinhard's
Hygiama.
Pepeln-Weine.Sämtliche
Mineralwässer.**Kinder-Nährmittel.**Nestle's Kindermehl.
Kufek's
Müller's
Kindernahrung.
Mellin's do.
Theinhard's do.
Knorr's Hafermehl.
Reismehl.
Gerstenmehl.
Opel's
Nährzwieback
Quaker osts.Kondensierte Milch.
Vegetabilische
Soxhlet-
Milchzucker.**Soxhlet
Nährzucker.**Malzextrakt.
Medizinale Weine.
Lebertran

Chem. reiner

Milchzucker

per 1/2 Kilo Mk. 1.—

Kinderpflege-Artikel.**Soxhlet-
Apparate**und Antikne-
Zubehörteile.
Milchflaschen u.
Flaschengarnituren.
Gummisager.
Spielschnallen.
Zahnringe.
Beissungen.
Veilchenwurzeln.
Badeschwämme.
Kinderzahnbürsten.
Ohrenschwämme.
Hyg. Windelrührer.**Wasserdichte
Betteneinlagen.**Gumm-
Windelböden.
Bruchbänder.
Clystier-
spritzen.
Nabelplaster.
Hefplaster.
Sämtl. Badesals.
Badethermometer.
Kinderpuder.
Lanoform-Creme u.
Streupulver.
Kindercreme.
Byrolin. Wundwatte.
Hyg. Mundservietten.**Kindersalze.**garantiert frei von allen scharfen und
ätzenden Bestandteilen, hervorragend
durch absolute Milde und Reizlosigkeit,
deshalb unschätzbar für die empfindliche
Haut der Kinder.
Stück 5 Pf. Karton à 3 St. 70 Pf.Sämtliche Nahrungsmittel gelangen nur in ganz tadelloser frischer Ware zur Abgabe, da dieses in der
Kranken- und Kinderpflege von weitgehendster Wichtigkeit ist.**Chr. Tauber, Nassovia-Drogerie, Kirchgasse 6.**Telephon
717.